

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

230 (3.10.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Die Redaktion... Preis im Haus... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von G. Thiergartens... 27,052 Expl. 15 000 Abonnenten.

Nr. 290.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 3. Oktober 1900.

Telephon-Nr. 80.

16. Jahrgang.

Vom Tage.

Unsere Goldbewegung. Die englische Gruppe des Friedenskongresses.

Es ist merkwürdig, wie man sich in doch sonst unterrichteten Kreisen über das Ausbleiben einer direkten Goldvermehrung in unserer Reichsbank in Folge der neuen 80 Millionen Reichsschlagscheine nach Amerika hin wundert.

In Paris ist am Sonntag der sogenannte 'Friedenskongress' zusammengetreten.

Die britische Regierung hat alle Vorschläge betreffend die Schlichtung des Streithandels in Südafrika durch ein Schiedsgericht verworfen.

An dem Tage dieser Kongressbesprechung ging ein anderer Kongress in Paris zu Ende: der nationale französische Sozialistenkongress.

Bismarcks, sondern ein Werk des Zufalles sei. Italien sei seit dem im Jahre 1879 geschlossenen Vertrage im Jahre 1882 beigetreten.

Zur chinesischen Angelegenheit.

Bei den immer noch sich viel widersprechenden Nachrichten aus China, die theils auf russischem theils auf englischem Interesse beruhen, ist es auch heute noch schwer, ein klares Bild der gegenwärtigen Lage zu gewinnen.

Schließen lassen, daß die chinesischen Nachbarn allmählich die Größe der ihnen drohenden Gefahren einzusehen begannen.

In London finden die neuerlichen kaiserlichen chinesischen Erlasse bezüglich der Bestrafung der Schuldigen bei der letzten Meuterei in Berlin eine durchweg äußerst geringe Aufnahme.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Zum 50jährigen Dienstjubiläum des würdigen Generals der Artillerie und Generaladjutanten Frhr. v. Molsberg schreibt das 'Militärwochenblatt': Am 2. Okt. d. J. feiert Genrich Frhr. v. Molsberg sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

B. Oktober:

- 1530 Markgraf Ernst von Baden-Durlach wird nach dem Reichstag von Augsburg beauftragt, mit dem Evangelischen wider Vermittlungs-Verhandlungen einzuleiten.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehta.

(60. Fortsetzung.)

'Ich werde ganz ruhig sein', versicherte Max mit erstickter Stimme, ganz ruhig, Nicolaj Iwanowitsch, aber bitte, erlauben Sie, daß ich zu Darja gehe.'

Max antwortete nicht, nur die Lippen preßte er fest aufeinander und wusch sich noch einmal mit der flachen Hand über die Augen.

Darja lag mit dem Gesicht nach oben in dem schwerkranken eigenen leihargischen Halbtschlummer und Max hätte aufstöhnen mögen beim Anblick der Veränderung, welche die wenigen Tage in dem alten, lieben Gesicht hervorgerufen hatten.

'Es geht zu Ende mit mir, Batjuska, Nicolaj Iwanowitsch', flüsterte sie mit Anstrengung, 'den alten Leib flüchten alle Ihre Medizinern nicht mehr zusammen, aber — es ist besser so! — Nur eine Bitte habe ich noch, lassen Sie mich das Kind sehen, es ist ja doch zum letzten Mal!'

'Ich habe Dir Max eben mitgebracht, Darja', entgegnete der Arzt freundlich, 'da ist er, er kann heute bei Dir bleiben, wenn Du willst!'

'Max, Maximuska', jubelte die Kranke auf und streckte dem Knaben mit Anstrengung beide Arme entgegen. 'O, dafür segne Sie Gott, Nicolaj Iwanowitsch, auf soviel Güte habe ich nicht mehr gehofft! — Darf er wirklich bei mir bleiben?'

'Ja, aber sprich nicht, Darja, das Sprechen schadet Dir! — Wenn es für Max Zeit zum Schlafengehen sein wird, komme ich, um ihn abzuholen!'

'Danke, Nicolaj Iwanowitsch, danke!' flüsterte die Kranke und lächelte mit glücklichem Lächeln in das blaße Knabengesicht.

welches in Schmerz versteint zu sein schien, denn auch nicht eine Muskel in demselben zuckte.

Leontjew streifte mit einem letzten, ernstem Blick die schlante Gestalt am Bett der alten Frau, empfahl noch einmal Kräfte, versprach, am Abend wieder nachzusehen, und verließ die enge Hinkstube.

'Du verstehst Dich nicht aufregen, Darja, mußt ganz ruhig bleiben', sagte er ernst und strich der alten Frau zärtlich das graue Haar aus der feuchten Stirn.

Mit glücklichem Lächeln lauschte die Kranke der lieben, auch so lange und schmerzlich entbehren Stimme des Knaben, dann schloß sie die Augen in wie plötzlich über sie kommender Schwärze, sie hätte, selbst wenn sie wollte, nicht mehr sprechen können.

Vorsichtig schloß sich Max auf den Betrand, fast kramphast umklammernd die dürren Finger der alten Frau seine Hand, und wieder hob sich ihre Brust in schweren, röchelnden Athemzügen.

(Fortsetzung folgt.)

vergangenen Juni als Ehrengäste zu der Gutenbergfeier geladen. Bei dieser Gelegenheit verlieh ihm der Großherzog von Hessen das Großkreuz des Ordens Philipps des Großmütigen. Zahlreiche andere hohe Orden schmücken den General, der drei Königen dienen durfte. Außer den vielen, die ihm in der Armee nahstehen, theilen die Gattin, zwei verheiratete Töchter, zwei Schwiegerköhne und sieben Enkel die Freude der festlichen Feier mit dem Jubilar, der sie in außergewöhnlicher geistiger und körperlicher Mithilfe begeben darf. Möge es ihm beschieden sein, sich noch lange Jahre in derselben Gesundheit und Frische eines gesegneten Alters zu erfreuen.

* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung betr. die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe, sowie eine Anweisung betr. Anmeldung. Die Frist für die Anmeldung wird auf die Zeit bis 15. November incl. festgesetzt.

* In Leipzig wurde gestern der fünfte nationale Parteitag eröffnet. Vorsitzender ist Prof. Gregor Leipzig. 180 Delegirte sind anwesend.

Frankreich.

* Wie die Blätter melden, ist Prinz Nukantor, der Sohn des Königs von Kambodja, von Paris geflohen. Der „Figaro“ theilt uns mit, der Prinz, der zum Besuch der Weltausstellung nach Paris gekommen sei, habe bei diesem Anlaß der Regierung eine Denkschrift überreicht, in der er in schärfster Weise gegen gewisse Kolonialbeamte Beschwerde führt. Die französische Regierung habe die Denkschrift für unannehmbar gehalten und dem Prinzen bedeutet, daß er in den nächsten Tagen von Marseille mit dem Dampfer „Tonkin“ nach Kambodja abzureisen habe. Der Prinz habe jedoch die Sache der von ihm angezeigten Beamten gefährdet und sei, anstatt dem Befehl nachzukommen, nach Brüssel geflüchtet.

Jean Heß, welcher den Prinzen Nukantor nach Brüssel begleitet hat, telegraphirt von dort an den „Temps“, der Prinz, ältester Sohn des Königs Norodom, der ihn selbst bei der französischen Regierung als seinen Thronerben beglaubigte, sei mit dem bestimmten Auftrag nach Frankreich gekommen, über die indochinesische Verwaltung Beschwerde zu führen. Das habe er gewissenhaft gethan. Statt einer Antwort erhielt er einen von König Norodom geschickten Befehl, heimzukehren, und die Weisung, sich am 23. September in Marseille einzuschiffen. Da aber Nukantor nicht ohne bestimmten Befehl auf die Beschwerden seines Vaters nach Kambodja zurückkehren, begab er sich nach Brüssel, wo er auf den Befehl wartet.

Türkei.

* Aus Konstantinopel, 1. Okt., wird gemeldet: Gestern Abend fand im Yıldız-Palais zu Ehren des Schahs ein Gala-Diner statt, an dem der Sultan, der Schah mit Gefolge und hohe türkische Würdenträger theilnahmen. Der Sultan verlieh dem persischen Großvezier den Intiqaz-Orden mit Brillanten.

Die türkischen Blätter veröffentlichten Artikel auf persisch, worin sie den Schah willkommen heißen. Es wird in diesen Artikeln für Vereinigung aller Muselmanen unter Führung des Sultans als heilsam eingetreten und erklärt, daß die Annäherung zwischen Persien und der Türkei die ganze muslimanische Welt mit Freude erfülle.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 22. September l. J. gnädigst geruht, den Finanzinspektor Heinrich Brand unter Verleihung des Titels Regierungsrath zum Kollegialmitglied der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 27. September d. J. wurde Amtsaktuar Edward Deitl in Pfullendorf zum Amtsregistrator ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 18. September d. J. wurden die Expeditionsassistenten Max Dehmle in Achern nach Mannheim und Leopold Duhn in Herbolzheim nach Achern versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 20. September d. J. wurde Betriebsassistent Adolf Winterhalder in Singen nach Eßlingen versetzt.

Aus Baden.

Zwangserziehung.

Die Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches hat bei uns in Baden auch eine Revision unseres Zwangserziehungsgesetzes zur Folge gehabt. Wir haben demnach ein solches seit 1886, das in seinem ersten Paragraphen bestimmt: „Zugewandte Personen, welche das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können wegen sittlicher Vernachlässigung auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung in eine geeignete Familie oder in eine staatliche oder geeignete Privaterziehungs- oder Besserungsanstalt untergebracht werden: wenn ihr sittliches Wohl durch Mißbrauch des Erziehungsbrechtes oder durch grobe Vernachlässigung seitens der Eltern oder sonstiger Fürsorger gefährdet ist, oder wenn nach ihrem Verhalten die Erziehungsgewalt ihrer Eltern oder sonstigen Fürsorger und die Zucht-

mittel der Schule sich zur Verhütung ihres völligen sittlichen Verderbens unzugänglich erweisen.“ Das Bürgerliche Gesetzbuch hat nun auch eine Zwangserziehung nach bürgerlichem Rechte eingeführt, die damit insofern neben die öffentliche Zwangserziehung trat. Es mußten daher die neuen Bestimmungen mit den bisherigen Bestimmungen in Einklang gebracht werden und das ist nun in dem revidirten Zwangserziehungsgesetz, das im letzten Regierungsblatt veröffentlicht wurde, geschehen. Es wurden im ganzen wenig Änderungen vorgenommen, aber eine ist einschneidend genug, daß sie möglichst bekannt und beachtet zu werden verdient. Das Grenzalter für Zwangserziehung beträgt für die Zukunft nicht mehr 16 Jahre, sondern 18 Jahre. Da es wird noch in einem besonderen Zusatz beigefügt: Die Anordnung der Zwangserziehung kann auch nach dem vollendeten 18. Lebensjahre erfolgen, wenn der Antrag zur Zwangserziehung noch vor dem 18. Lebensjahre von dem betr. Bezirksamt erfolgt ist. Die bisherigen Resultate der Zwangserziehung haben offenbar er-muthigt, diesen Schritt weiter zu thun und noch zwei Jahrgänge weiter unter die Möglichkeit der Zwangserziehung zu stellen. Wird diese letztere recht gehandhabt, so wird diese Neuordnung für unser Volk nur von Segen sein und gewiß dazu beitragen, die Zahl der jugendlichen Verbrecher und nicht nur der jugendlichen Verbrecher sondern auch der Verurtheilten zu vermindern. Denn nur durch eine rechte Erziehung können wir verwahrloste Menschen wirklich bessern.

Badische Chronik.

Maunheim, 1. Okt. Am 9. Oktober findet hier eine Bürgerausbildung statt. Auf der umfangreichen Tagesordnung steht u. a. die Uebernahme des Leidenofens in den Betrieb der Stadtgemeinde und der Vorschlag des Hoftheaters.

Schwetzingen, 1. Okt. Der vor Kurzem in einer hiesigen Wirthschaft von einigen Planstädter Bürgern mißhandelte Straßewart Ludwig Jentzsch ist laut „M. G. A.“ am Samstag seinen Verletzungen erlegen. Außer dem bereits verhafteten Franz Wagner von Brühl wurden noch der verheiratete Schreiner Gund und der ledige Heide von Planstadt als der Mithäterschaft verhaftet.

Pforzheim, 1. Okt. Freitag Abend fand im „Goldenen Löwen“ hier eine Versammlung von Bauarbeitern aus Pforzheim und Umgebung statt, in welcher der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Fendrich aus Karlsruhe von den Verhandlungen im badischen Landtag über die Petition der Bauarbeiter Wobens berichtete. Herr Fendrich konstatierte dem „M. G. A.“ zufolge mit Genugthuung, daß die badische Kammer mit alleiniger Ausnahme des Abg. Kirchenbauer sich für eine bessere Baukontrolle und zugunsten der Anstellung von Arbeitern als staatliche Hilfskontrolleure ausgesprochen. Diese Stellung der Stadt Pforzheim sei durchaus rüchrichtig. Im Anschluß an die längeren Ausführungen des Redners wurde folgende Resolution angenommen: „Die im Saal zum Goldenen Löwen versammelten Bauhandwerker von Pforzheim und Umgebung sprechen die bestimmte Erwartung aus, daß die Großh. Regierung sehr nach den drei letzten schweren Unglücksfällen nicht mehr länger zögern werde, die von der zweiten Kammer der Landstände mit allen gegen eine Stimme ausgesprochenen Wünsche betreffs des Ausbaues des Bauarbeiter-Schutzes und der Baukontrolle namentlich auf dem Verordnungswege zu verwirklichen.“ Von verschiedenen Rednern wurden dann die Mißstände aufgezeigt, die an den hiesigen Bauten erörtert, und die Ursachen erörtert, aus welchen die letzten Baunfälle entstanden sind. Abg. Fendrich warnte hierbei vor der Selbsttäuschung, als ob die Arbeiter nicht selbst mitunter einen Theil der Schuld tragen, und als ob sie zur Verhütung nicht auch ihr Theil beitragen könnten. Von mehreren Rednern wurde bitter beklagt, daß gerade die städtischen Bauten viele Schutzmaßregeln vermissen ließen, und schließlich eine Interpellation an den Stadtrath angenommen, in welcher um Auskunft über das Zustandekommen der Antwort an den Verband der Bauarbeitergebetragt wurde.

Kehl, 30. Sept. In der letzten Sitzung der evangelischen Diözesansynode der Diözese Rheinbischöfsheim kam unter anderem auch die Frage zur Verathung, ob ein Ortsrat eingeführt werden soll, welches den Wirthshausbesuch am Sonntag Morgen verbietet. Da erob sich, wie der „Str.“ berichtet wird, der weltliche Theil der Synode und erklärte, so schlimm sei es denn doch nicht mit dem Wirthshausbesuch am Sonntag Morgen im Hanauerland, und wenn ein Wirthshausbesuch erlassen werden müsse, so gehöre dies für das ganze badische Land, nicht bloß für die Hanauer.

Offenburg, 30. Sept. Dieser Tage wurde von der hiesigen Strafkammer die 22 Jahre alte ledige Anna Kern aus Rohmar wegen Betrugs zu 5 Monaten 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Dieselbe wußte sich u. a. in Laß durch gewandte Schwindelmannöver Geld zu verschaffen. Sie war stets auf Reisen und lebte, trotzdem sie nur geringe Mittel besaß, dennoch in Hotels ersten Ranges. Sie nahm auch Herrenbegleitung an. Im März dieses Jahres lernte die Kern den mißangeflagten Italiener Lunardi kennen, welcher als Geschäftsfreier des Hauses Sturmann daselbst in genanntem Hotel verkehrte. Diese Bekanntschaft war das Unglück dieses bis dahin noch unbescholtenen jungen Mannes. Zunächst zahlte er der Kern die Hotelrechnung mit 126 M. 15 Pf., sonst wäre das Fräulein wohl in die Hände der Polizei gefallen. Dann nahm er die Kern mit auf die Geschäftsreise nach Italien und Spanien und ver-

jubelte mit ihr die ihm von seinem Geschäftshaus anvertraute Restlos-lasse mit 2500 Mark. Die Kern erschwindelte sich dann wieder Geld, u. a. in Laß, womit sie sich zu ihrem Gatten nach Müllheim begab, dem sie aus der Tasche haß. Dann ging Lunardi mit seiner Frau am 29. Juli nach Maßberg, wo die Kern Verwandte hatte. Hier, wo sie sich als Verlobte ausgab, wurde ganz gehörig renommirt. Eine Erbschaft von 300 000 M. sollte die Kern in Maßheim gemacht haben, das Schloß in Maßberg sollte demnächst angekauft werden. Lunardi hat sogar einen Brief in diesem Sinne an die Besizerin dieses Schloßes in Karlsruhe geschrieben. Nach einem neuen Schwindelmannöver schloß das Abenteuerleben der beiden. Die Angeklagte war gekündigt. Lunardi wurde von der Anklage des Betrugs und der Fehleri freigesprochen. Wegen der Unterschlagung von 2500 M. wird er sich in Frankfurt zu verantworten haben.

Offenburg, 1. Okt. Heute Vormittag wurde der Sohn Anton des wegen Kindsmords verhafteten Philipp Bieser aus Zell-Weierbach wieder aus der Haft entlassen.

Nordach (N. Offenburg), 1. Okt. Gestern Vormittag hat sich in dem zu unserer Gemeinde gehörigen Finzen Schönbald der 50 Jahre alte, von Petersthal gebürtige Landwirth Anton Trager in seinem Wirthshaus erhängt. Er war schon längere Zeit kränklich.

Oberarmersbach, 30. Sept. Ein auf Besuch hier weilender Schuhmacher hantirte so unvorsichtig mit der Drehschneidmaschine, daß ihm lt. „M. G. A.“ die Hand zermalmt und 2 Finger abgerissen wurden.

Fom Pachsberg, 28. Sept. Heute Morgen wurden die Bewohner durch Feuerlärm erschreckt. Um 5 Uhr brach im Schulhause zu Frönd, Gemeinde Wolpadingen, Feuer aus, welches das ganze Anwesen zerstörte. Der Brand entstand auf dem Speicher. Der Herr Lehrer war mit einem Kinde abwesend, während seine Frau mit einem zweiten Kinde das Schulhaus bewohnten. Diese wurden erst durch Nachbarn geweckt und konnten kaum noch das nackte Leben retten. Durch ein Fenster gelang es ihnen, sich in Sicherheit zu bringen. Sämtliche Fahrstuhlgegenstände verbrannten, 18 Hühner und ein Hund sind in den Flammen umgekommen, jedoch ist alles versichert. Jeder Verdacht der Brandstiftung ist ausgeschlossen.

Löffingen, 30. Sept. Gestern wurde unser neues Bahnhofsgebäude aufgerichtet und wird nun in nächsten Tagen unter Dach kommen. Um 5 Uhr Abends hatten sich zahlreiche Stadtbewohner beim Bahnhofs eingekauft, dem zum erstenmal fuhr der Zug nach Station Löffingen. Das Zugpersonal und die 70 Arbeiter erhielten von der Stadt ein Essen, verbunden mit einem Trunk.

Bingen, 1. Okt. Gestern wurde ein Fabrikarbeiter von der Gendarmerie verhaftet und in das Amtsgefängniß nach Säckingen gebracht unter dem Verdachte eines Sittlichkeitsverbrechens, verübt an seiner eigenen Schwägerin, die gestraft ist und sich in geeigneten Umständen befindet.

Schopfheim, 1. Okt. Vergangene Nacht um 2 Uhr ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Einige junge Burschen lehrten um diese Zeit von einer Tanabelustigung in Gindenhäusen zurück. Einer von ihnen, der 22jährige Fabrikarbeiter Gustav Walz von hier, suchte, offenbar in angebeitem Zustand, auf einem schwerbeladenen Wehlfuhrwerk des Müllers Reiß von Brombach Platz zu nehmen, welches unsere Stadt passirte. Es ist noch ungewiß, ob er hierbei von dem Fuhrmann einen Stoß erhielt oder von selbst abstürzte; kurz er geriet unter den Wagen, dessen Räder ihm beide Beine brachen. Zwei Mitglieder der hiesigen Sanitätskolonne leisteten ihm die erste Hilfe und transportirten ihn nach dem Krankenhaus. Falls der Verunglückte mit dem Leben davon kommt, muß ihm das eine Bein amputirt werden.

Herbstberichte.

Obergrombach, 1. Okt. Nächsten Donnerstag beginnt der Herbst. Man verspricht sich dieses Jahr einen ziemlich guten Herbst namentlich bei denjenigen, welche ihre Neben frühzeitig besprißt haben.

Mahlberg bei Rippenheim, 30. Sept. Morgen wird hier mit der Weinlese begonnen werden, welche dieses Jahr sehr gut aus-zugeben verspricht.

Fom Breisgau, 1. Okt. Der Herbstanfang ist auf verschiedenen Punkten für diese Woche festgelegt. Am Kaiserstuhl beginnt die Weinlese Dienstag in Reichlinshagen, Mittwoch Wassenweiler, Donnerstag Gindingen, Bischoffingen, Freitag Rothweil. Jedenfalls werden aber noch mehr Orte eintreten, denn im Allgemeinen befindet man sich, daß die Fäule der Trauben um sich greift und um diesem Nachtheil vorzubeugen, geht man früh an's Werk. Die Meinung, es sei ein früher Herbstbeginn, die Trauben dürften noch eine Woche hängen, ist vielleicht nur theilweise berechtigt; gegen das Ueberhandnehmen der Fäule ist die Lese im jetzigen Stadium aber das einzige Mittel. Uebrigens trifft man Nebstfäule, wo die Trauben zuderlich sind. — Von Tuniberg traf gestern die Nachricht ein, daß man auch da diese Woche die Lese vornimmt. In Gottenheim, der nördlichsten Spitze des Lumbergs, soll bereits heute begonnen werden; die nächsten Tage folgen Waltershofen, Sankt Nikolaus, Dpplingen, Müningen, Müningen, Madingen. — 1. Wülfingen (N. Konstanz), 29. Sept. Mittwoch, den 3. Oktober beginnt hier die Weinlese. Der infolge der anhaltend günstiger Witterung prachtvolle Stand der Trauben wird nach

Der Karlsruher Künstlerbund in Zürich.

Zürich, den 30. Sept.

Diesmal steht die Ausstellung im Künstlerhaus unter dem Zeichen der angewandten Kunst, denn sie birgt eine reiche Sammlung von Weis und Schwarzarbeiten des Karlsruher Künstlerbundes, von Kunsthandarbeiten, Kupferstichen und Plakaten, welche in vielgestalteter Musterkarte die Anwendung der Erzeugnisse eines modernen Stiles im Drucke lehren. Auf den ersten Blick, so schreibt hierüber der Kunstreferent der „N. Zür. Ztg.“, flimmert es einem vor Augen, wenn alle Schöpfungen unseres Reklamzeitalters mit ihren bunten Formen und grellen Farben auf uns eindringen; aber bei etwas gutem Willen legt sich der Sturm in Wäde und eine Vertiefung in das neue Schaffensfeld der Kunst wird einem jeden ihren wahren Sinn erschließen und die wirklich bedeutenden Vorzüge dieses „abgefärbten“ Stils zu Tage fördern.

Als vor wenigen Jahren die Fortschritte im technischen Druckverfahren dem „Kunsthandel“ erlaubten, das Land bis hinauf in die abgelegenste Alphütte mit Farbendruck besserer und schlechterer Sorte zu überschwemmen, und dem guten bürgerlichen Hause einen billigen, farben-schillernden Wandschmuck zu liefern, da trat die wichtige Frage an die Künstler heran, ob mit billigen, aber wirklich künstlerisch-individuellen Leistungen eine erfolgreiche Konkurrenz zu erhoffen sei und ob damit wohl der Verfall des Kunstsinnes Einhalt geboten werden könnte. In der Illustration stets hervorragenden Franzosen bedienen sich seit langer Zeit des Stein-druckes, der dem Künstler gestattet, die Zeichnung direkt auf die Verwiefelungsplatte zu entwerfen und so den Abdruck ohne Zwischentreten von technischen Manipulationen oder fremden Händen als unverfälschtes Originalwerk zu verwirklichen. In Deutschland ist diese Kunst von einzelnen Vertretern erfolgreich benützt worden und allen voran hat Hans Komma in seinen Oithographien eine Reihe von musterhaften, feinsten, feinsten, feinsten, in denen eine wunderbare Mischung von Wahrheit und Dichtung zusammenklingt. Aber die allgemeine Anwendung auf alle Branchen des Druckes, verbunden mit Farbentzügen von einem oder mehreren Tönen, hat erst der Karlsruher Künstlerbund im vollen Umfange durchgeführt. In richtiger Erkenntniß der äußeren Einfachheit, ihnen zu Gebote stehenden Mittel, haben sie das intime Einzelbild aus dem Kleinleben zur Darstellung erwählt, keine dramatischen Stoffe mit bewegten Menschengruppen, sondern Gottes freie Natur, im Wechsel ihrer ungeheuren Stimmungen, die tausend lauschigen und trauten Winkel im dichten Waldesdunkel, am blumigen Ufer des Dorfbaches, die Abenddämmerung mit ihren Phantastengebildern und alle die Schönheiten und Reize der Landschaft. Einen andern, ebenso allgemein bekannten Darstellungsfeld, freizubieten die Märchenwelt in ihren volkstümlichen Gestalten, Dornröschen, der stolze Ritter auf schwarzem Rosse, der trotzig ins Verderben reitet und all die Meers- und Waldnixen, deren schlank Körper das grüne Raß oder den stillen Wald bedecken. Aber auch die allegorische Figur wird oft dargestellt, indem sie dem Künstler das Mittel in die Hand giebt, seine Gedanken in enge Form, gleichsam als offene Frage, dem Beschauer zu offenbaren. Das Figürliche, das Genre und die Karikatur werden im Gegenlage zu den Franzosen fast vernachlässigt, denn unser Sinn geht nicht nach dem satirischen Seitenbilde, sondern einzig und allein nach der Stimmung. Und einfache, anspruchslose Stimmungsbilder sind sie alle, momentane Ausschnitte aus der Natur, zum Theil beschränkt mit den in ihr verborgenen, dem Menschen fühlbaren und dem Poetenauge sichtbaren Fabelwesen.

Einfach wie die Darstellung ist die Ausdrucksweise in Form und Farbe und wir müssen uns hüten, diese Werte angewandter Kunst mit dem Maßstabe der hohen, freien Kunst zu messen. Denn sie verdanken ihre Entfaltung nur einer Forderung nach Dekoration und sollen nichts als schlichte, aber originelle Mittel zum Zwecke sein — dem Wohnraume den Zauber der Antimität zu verleihen. Mancher wird sich an den stilistischsten Formen stoßen und diese vereinfachte Ausdrucksweise nicht verstehen wollen, und es ist ihm auch in vielen Fällen nicht zu verargen, aber wer sich durch das Eindringen in die wirklich guten Landschaftsbilder an den neuen Stil gewöhnt, wird auch an den übrigen Schöpfungen mehr Gefallen finden, und besser als die Blätter der Massenproduktion sind auch die schlichtesten unter ihnen, denn jedes trägt den Stempel eines individuellen Strebens.

Hans v. Volkmann schildert die Natur in schlichter Weise. Rilles Land, einen frischgepflügten Acker unter grauem Himmel, ein weites Feld mit schieren Geröll, das sich in dem phantastischen Bilde „Lustschiff“ zu thürmerreihen Mauern und Zinnen formt, welche der Wind vor sich herreibt und vernichtet. Und in der „Nacht“ einer dunkeln Pappelnege, wo die Stimmung so stark wird, daß sie des Menschen Phantasie ins Wallen bringt, da hat er ihr Körper verlassen, in Gestalt einer gepfeiften Fledermaus, die ihre sadigen Flügel weit über das

Dunkel hängt, schwarzen Völkern gleich — im Ton und in der Form, aber im Elemente verschwindend und nur dem suchenden Auge sichtbar. Ein Streifen kalten Lichts leuchtet am Horizonte und treibt den einsamen Wanderer zu eiliger Fahrt. Maniriertheiten, wie der eingefasste Nix, sollten nicht vorkommen, denn sie stören die anspruchslose und nur auf Stimmung wirkende Darstellung.

Fein und luftig im Tone ist Gustav Kampmann. Ueber seinen Landschaften schwebt ein poetischer Reiz, der mystische Hauch lobender Natur, in ihnen weht und lebt ein intimes Farben- und Linienspiel, dem er mit wenigen einfachen Tönen eine große Tiefe zu geben weiß. Die außerordentlich Einfachheit der Mittel tritt gerade hier am deutlichsten zu Tage, indem er oft nur mit zwei Farben die wahre Naturstimme schildert. Zum besten gehört die „Ruh im Walde“, deren graue Mauern sich auf semmelweiche Moosboden, zwischen wrosten Stämmen erheben. Und weit hinten grüht ein Stücklein blauen Himmels aus der Wirklichkeit in die sagenhafte Welt des Himmels hinein. Je nach der kräftigen oder garten Darstellung ändert er den Vortrag, er arbeitet mit feinem, schwerem Strich, wie in den Waldinterieurs und den silhouettenartigen Bildern oder aber in leichter, luftiger Quantitäten, wie auf dem hübschen Landschaftsbild „Im trocknen, Glasdach“. Ein verlassener Krughaus, ein hochragendes Schloß in bedämmerter Gegend, ein trauriges Bauernhaus auf grünlichimmernder Wiefe, die bunte Nacht mit ihren schwarzen Umrisen bilden den Stoff für seine schärfste Hand. Auch zwei Radierungen „Waldwasser“ und „Mondaufgang“ wirken durch die einfache Form und tiefe Farbe außerordentlich treffend und besitzen denselben intimen Naturzauber.

Bilder aus dem hohen Norden, blaue See und leuchtendes Schneegebirge bringt Friedrich Kalloraen. Die Zeichnung ist knapp und einfach, die Farbe spärlich, aber in klarer Frische verwendet und das Renie am richtigen Orte zeitlich eine gesunde, natürlche Wirkung. Sein Können zeigt sich in dem Nachbilde „Strache in Amsterdam“, wo das Licht der Schaufenster auf dem nassen Pflaster hin- und schwarze Schatten sich aus dem unbedinglichen Dunkel lösen. Das Figürliche malt er in dem „holländischen Pflanzhause“ und in dem düsteren Stillebild „Kamburg am fünften Brunn“. Die Linienführung ist breit und markig und wird als willkürliche Stimmung umgeben, aber die Mischung erstreckt sich dadurch zu einer kräftigen in dem engeren Raum. Das Pflanzhause am fünften Brunnstrande ahmet die ferngefundene Luft und kann als ein Wahrzeichen der neuen, kräftigen

Quantität und Qualität: ein sehr gutes Erträgniß liefern. Vor- genommene Abgüsse ergaben aus blauen Gletzer und Burgunder Wein 80 Grad nach Dehse.

h Vom Bodensee, 1. Okt. In Folge des prächtigen Herbst- wetters hat man in mehreren Orten der Seegegend mit der Wein- lese begonnen oder nimmt dieselbe doch in dieser Woche ihren An- fang, so in Haguan, Zimmernstadt, Meersburg und auf der Reichenau. Mit dem Ertrag sind die Produzenten sehr zufrieden; die Qualität dürfte, namentlich bei sorgfältiger Auslese, eine vorzügliche werden. Bei dem üppigen Stand der Reben kommt es leider neuer vor, daß es namentlich in den unteren Lagen und in solchen, die nicht ge- nügend oder gar nicht gepreßt worden sind, faule Beeren gibt; Auslese ist hier dringend geboten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Oktober.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 26. Sept. (Schluß.)

Die Leitung der im Dezember d. J. vorzunehmenden Volkszählung wird der sozialen Kommission übertragen. Mit den einzelnen Anord- nungen nach Maßgabe der Weisungen der sozialen Kommission wird das städtische Amt betraut.

Der Stadtrath beauftragt die von der Direktion des Schlacht- und Viehhofes vollzogene Ausweisung eines Kopschächtergebiets aus dem südlichen Schlachthaus, bei sich ungebührlich benommen und einen Be- amten des Schlachthaus beschimpft hat. Bezüglich der letzteren Hand- lung stellt der Stadtrath zudem Strafantrag wegen Beamtenehrlösung.

Mit Bezug auf das Seilens der hiesigen kaufmännischen Verbände an den Stadtrath gerichtete Ersuchen, zu bestimmen, daß Verkaufsständen Werttag-Messens längstens um 8 Uhr zu schließen sind, wird festgestellt, daß zur Erlangung von Vorschriften der gedachten Art nicht der Stadtrath, sondern die höhere Verwaltungsbehörde — der Bezirksrath — nach Anhörung des Stadtraths zuständig ist. Uebrigens müssen nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen mindestens zwei Drittel der Ladeninhaber einer solchen Maßnahme zustimmen; die Erfüllung dieser Vorschrift ist dem Stadtrath aber noch nicht nachgewiesen.

Die durch das Ableben des Stadtkassenbuchhalters de Parade erledigte Stelle eines Buchhalters 1. Klasse (Schulklasse 3) wird dem Buchhalter 2. Klasse, Karl Bauer, dessen Stelle (Schulklasse 4) dem Assistenten bei der Stadtkasse, Ludwig Lenz, übertragen. Die Stelle eines Assistenten bei der Stadtkasse mit einem Jahresgehalt von 1200 Mark wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Stelle eines technischen Assistenten 2. Klasse beim städtischen Gaswerk wird dem Techniker Max Regel hier zunächst probeweise zuge- wiesen.

Abgelehnt wird das Gesuch eines hiesigen Hausbesizers um nach- trägliche Gestattung des unentgeltlichen Hausanschlusses an das Netz des städtischen Elektrizitätswerkes, nachdem der Termin zur Anmeldung von Anschlüssen, die auf Rechnung der Stadtgemeinde ausgeführt werden, seit Jahresfrist verstrichen ist.

Die zwischen vier hiesigen Interessenten und dem elektrischen Amt abgeschlossenen Verträge über Lieferung elektrischen Stromes aus dem von der Stadtgemeinde zur Erzeugung von elektrischem Strom für Licht und Kraft errichteten und dem Betrieb übergebenen Provisorium (2) werden genehmigt.

Ein Gesuch um Ueberlassung des Stadtparktheaters während 14 Tagen des Monats Juni 1901 an ein sächsisches Operetten-Ensemble wird mit Rücksicht auf die Interessen des Groß- Hoftheaters abgelehnt.

Dem Schwimmverein „Neptun“ wird anlässlich seines am 7. Okt. ds. Jrs. im südlichen (Viererbis) Bad stattfindenden Schau- und Wett- schwimmens zur Beschaffung eines Wankerbrettes ein Beitrag aus der Stadtkasse bewilligt.

Der Stadtrath stellt dem evangelisch-protestantischen Kirchengemeinderath den großen Festhallaesaal am Abend des 14. Oktober ds. Jrs. zur Abhaltung eines Banketts anlässlich der Einweihung der G r i s t i u s s t r a ß e unentgeltlich zur Verfügung und überläßt dem Kirchengemeinderath zur Ausschmückung der Kirche für den Bankett- fahnen und Wimpel selbsteigentlich die städt. Bestände.

Den Mitgliedern des am Montag, den 1. Okt. ds. Jrs. hier zusammen- tretenden Ausschusses der Landesversicherungsanstalt wird für diesen Tag freier Eintritt in den Stadtpark bewilligt.

Das Tiefbauamt berichtet, daß die städt. Abwasserleitung am Rhein bei Nagau nunmehr nach dem Hafen abgeführt ist. Die Badegänge nach Nagau sind eingestell.

Die Ausführung der Entwässerungsanlage für das städtische Elektrizitätswerk wird der Firma R. Angenstein hier übertragen.

Die Gesuche des Schmieds Johann Michael Winder aus Württem- berg und des Kaufmanns Jakob Geiger aus Ungarn um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden dem Groß- Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Der Stadtrath dankt dem Herrn Sekretär Friedrich Wilhelm Schlegel hier für einen dem städt. Archiv zugewendeten Abdruck seines Aufsatzes „Der gemeine Kal und sein Vorkommen in den Gewässern des Großherzogthums Baden“.

Zum Vollzug kommen 6 pfandgerichtliche Schätzungen von Diegen- schaften, 277 Ausgäbe- und 21 Einnahmedokumenten.

Genehmigt werden 8 Gebäudeversicherungszur Feuerversicherung mit ausnützlicher Wirkung.

Für zulässig erklärt werden 39 Haftversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1,369,492 M.

Rasse gelten, die ihr Leben in althergebrachten Ideen festgewidelt, am Nordseestrande dahinsiebt.

K a r l W i e s e sucht den künstlerischen Effekt in der Silhouette und erfaßt das Typische der Landschaft durch eine verstärkte Betonung der Linien des Umrisses. Seine „Burg Runkel“ ist von gewaltiger Wirk- samkeit, mächtig ragt die trostige Silhouette aus dem schwarzen Mauermassiv in den gelben Abendhimmel hinein und bestärkt die am Burgfelsen lie- genden Häuser und die Brille, deren Details erst bei längerem Hin- sehen sichtbar werden. Denselben Erfolg hat eine blaue Nachlandschaft „Klosterrieden“, in der das blaue Dunkel den Wald und das stille Kloster umgibt und erst beim Verweilen in der Stimmung aus der Dämmerung hervortreten läßt. Wer diese Schöpfungen betrachten will, der muß eben den Seitenzügen des Malers folgen und sich in diese „Momentschnitte“ vertiefen, wie in die Betrachtung der Natur selbst.

Die Reihe der Landschaftler ist mit den vorigen Namen noch lange nicht erschöpft, aber wir können nicht auf jeden einzelnen hinweisen. **E d u a r d E u l e r s** „Flußlandschaft bei Bremen“ zeigt eine geschickte Behandlung des Wassers, mittels welcher er den Silberstimmer auf dem Wasser herüberbringt; **K a r l O t t o M a t h ä i** eine einsame durch den Umriß kräftig wirkende Windmühle und ein warmgelbes hol- ländisches Herrenhaus; **H e r m a n n D a u r** eine Kapelle in tiefge- stimmter Landschaft usw.

Mit Gehör oder Fädelnosen betobt **D i t t o F i k e n t s c h e r** sein Naturreich und läßt einem ungebundenen Humor in drohlichen Szenen den Lauf, wie in der Jagd, wo Centauren dem schnellfüßigen Haislein nachhollen, in den beiden aufgesetzten Sonntagsgewittern, die auf flinken Wachteln aus dem heimatischen Tümpel am Meere reiten und in dem grünen Spiel der Wellen, wobei ein höfles Niglein mit stein- hartem Herzen den sterblich verliebten Frosch umgostelt.

J e n n y F i k e n t s c h e r zeigt die Schönheit der Natur durch die Blumen und drückt mit ihnen die Landschaftsstimmung aus. Ein hübscher Firschnam vor der schmiden Kirche kündigt den Frühling, dunkle Malweise im warmen Abendlicht den Sommer und tobe Jungfernen reden am alten Gemäuer den Herbst. Die starke Stilwirkung führt keineswegs, im Gegenfall, Etwas zu ein Hervortreten der wichtigsten Form und erleichtert das Verständnis.

Den letzten Genre, die Märchen- und Sagenwelt, vertritt **F r a n z G e i n**. In dem sowohl durch die Komposition, als durch die Farbe geheimnißvollen Bilde „Märchen“ ist seine Tendenz, das Streben nach

* **H o f b e r i c h t.** Am Sonntag Vormittag 10 Uhr fand evange- lischer Gottesdienst in der Schloßkirche Mainau statt, bei welchem Prälat **D. H e l b i n g** die Predigt hielt. Es wurde dabei des Ge- burtstages der hochseligen Kaiserin Augusta gedacht, sowie der ersten Kommunikation des Prinzen Wilhelm von Schweden, Sohnes Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin Victoria, dessen Kon- firmation am 29. v. M. zu Stockholm stattfand. Mit Prälat **D. H e l b i n g** traf am Samstag Abend auch Professor **B r a n d i s** aus Bonn ein, der vorgestern Abend wieder abreiste. Die Abordnung der Offiziere der Marine-Infanterie beweilte den ganzen Sonntag auf Mainau mit Ausnahme einiger Stunden, die sie in Ueberzügen verbrachte, sie hat gestern Früh Konstantz wieder verlassen. Am Sonntag Vormittag 11¼ Uhr kamen Ihre königliche Hoheit die Prinzessin **W i l h e l m**, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin **M a r i a**, sowie Ihre Großherzogliche Hoheit die Erbprinzessin von **A n h a l t** mit Begleite- aus Salem nach Schloß Mainau und nahmen an der Frühstückstafel theil. Nach 4 Uhr lehrten die hohen Gäste nach Salem zurück. Sonntag Abend traf Geheimrath **D r. S c h e n k e l**, Präsident des Ministeriums des Innern, auf Mainau ein, und stieg im Groß- herzoglichen Schlosse ab. Seine königliche Hoheit der **G r o ß - h e r z o g** empfing den Präsidenten bald nach seiner Ankunft und hatte gestern eine mehrstündige Konferenz mit demselben. Geheim- rath **D r. S c h e n k e l** wird heute Früh nach Karlsruhe zurückkehren. Gestern Abend kam Präsident **D r. N i c o l a i** zur Vortragserstat- tung nach Schloß Mainau.

Der **K a u f m a n n s c h e** Verein berief sich auf das Programm der öffentlichen Vorträge, welche er in dem bevorstehenden Vereins- jahr Abends halb 9 Uhr im großen Saale der Gesellschaft „Ein- tracht“ veranstaltet. Wir finden darin angekündigt rezeptorische Vorträge von **E. Milan**, **F r a n z S e d w i g N i e m a n n - M a a b e** (in Gemein- schaft mit den Herren **A. W a r s c h** und **W. W a s s e r m a n n**, sowie mit **H r l. M. W o l f**), **F r i t z H e r z** und **W. W a s s e r m a n n**; außerdem Vor- träge resp. Vorlesungen der Herren **D r. N i c h a r d E b w e n f e l d**, **D r. M a g V e r s t e i n**, **P r o f. D r. S t r a p e l i n**, **P r o f. D r. A. D e e m s**, **H a u p t m a n n T a n e r a**, **P r o f. D r. R i n d e r m a n n**, **P r o f. D r. H. V u l t h a u p t**, **D r. K a r l W o l f**, **G e n e r a l m a n n s d i r e k t o r F e l i x M o t t l** und **S c h r i f t s t e l l e r O t t o G r u s t**. Wie man sieht, ist auch für diese Saison eine Reihe der besten und interessantesten Redner vorgemerkt und da auch in diesem Jahre die Befähigung mit etwa aufstrebenden neuen erfolgreichen Bühnenwerken durch **S o u b e r - R e z i t a t i o n e n** des Herrn **W a s s e r m a n n** vermittelt werden soll, so dürfte sich das neue Vortragsjahr des Kaufmännischen Vereins seinen Vorgängern würdig anschließen.

Der **A r b e i t e r b i l d u n g s v e r e i n** veranstaltete gestern im Ver- einssaal (Wilhelmstraße 14) seinen ersten Vortragsabend in diesem Wintersemester. Nach einem von dem städtischen Sängerkorps des Vereins in trefflicher und sehr beifällig aufgenommen Weise zum Vortrage ge- brachten Liede ertheilte der Vorsitzende Herr **B a u m t e r m e r e r L a e r o i r** dem Redner des Abends, Herrn **R e a l g y m n a s i a l - P r o f e s s o r G ü t e r** das Wort zu seinem Vortrage über „Die Wärmestrommaschine“. Im Eingange seiner klaren, gemeinverständlich verständlichen Ausführungen hob Redner hervor, daß er die bestmöglich klingende Benennung des Themas absichtlich ge- wählt habe, weil es heute nicht mehr der Dampf allein ist, der eine Maschine treibt, und erdörte den Begriff und das Wesen der Kraft. Gekleidet macht sich die Kraft, indem sie eine Arbeit leistet und gemessen wird sie an der geleisteten Arbeit. Diejenige Arbeit, welche erforderlich ist, ein Kilogramm zu heben, nennt man **M e t e r k i l o g r a m m**. Um eine größere Arbeit zu leisten, reicht die Muskelkraft nicht aus, Wind ist zu verwerthlich, Wasser zu sehr an den Raum gebunden, um jeder Zeit und an jedem Ort zur Kraftverwendung benutzt werden zu können. Statt dessen verwendet man heute zur starken Kraftverzeugung die Wärme und die Elektrizität. Hier konnte nur die elektrische Kraftquelle in Betracht kommen. Der Vortragsabend gelang nun zur Besprechung der Wärmestrom- maschine, einer Maschine, welche ihre Arbeit der Wärme verdankt. Ge- messen wird die maschinelle Leistungsfähigkeit nach **S o g e n**, **P e r d e r e t r a t i o n**. Eine **P e r d e r e t r a t i o n** ist im Stande, 75 Kilogramm 1 Sekunde lang 1 Meter hoch zu heben, eine Leistung, die nur 75 Metersekunden-Kilogramm ge- nannt wird. Der Hauptzweck der Wärmestrommaschine ist die Dampf- maschine. Auf welchem Prinzip dieselbe beruht, dürfen wir als bekannt voraussetzen. Leider ist der Dampfmaschinenbetrieb für den Kleinver- treibenden, der die großen Maschinen nicht braucht, zu unrentabel, zu teuer, so daß er weit hinter dem Großkapitalisten zurückbleibt. Billiger und für den Kleinbetrieb geeignet ist ein anderes Triebmittel, nämlich die Gasmotoren, welche eine ganz andere Konstruktion wie die Dampf- maschinen haben. Sie sind bekannt unter dem Namen **O t t o - M a s c h i n e n** und wurden zuerst auf der Pariser Weltausstellung von 1867, wo sie ihr Konstruktör, der Ingenieur **O t t o**, aufstellte, weiteren Kreisen bekannt. 1878 erschienen sie auf der Weltausstellung in Paris in verbesserter Kon- struktion. In Zukunft werden die Gasmotoren vielleicht ganz durch die Elektromotoren, die noch zu teuer sind, verdrängt werden. Im Stadium des Verluhrs befinden sich noch die von zwei Berliner Ingenieuren und einem Professor in Charlottenburg gemachten Experimente, mittels schneller Säure-Dämpfe Maschinen zu treiben. Mit einem Ausspruch des Ingenieurs-Gesetzten **R e u t a u g**, daß man den Kleinvertreibenden durch die Erhaltung dieser wichtigen Berufsklasse Maschinen zu eben so billigen Preisen geben möge, wie die Dampfmaschinen den Kapitalisten, schloß Redner seinen Vortrag. Durch seine köstliche Darstellung, und durch praktische Beispiele wußte Redner ein so schwieriges Thema, das er durch interessante Einzelheiten besonders anregend gestaltet, in einer allen verständlichen Weise zu behandeln. Kaufmännischer Beifall wurde ihm zu Theil und alle erhoben sich auf Erheben des Vorsitzenden zur Bezeichnung

phantastischer Stimmung, festgelegt. Vor einem schweren, dunkelblauen Vorhange, auf dem drei goldene Wellen gleich unlesbaren Runen leuchteten, stehendes Licht und Schatten, die beiden Sinnbilder des Guten und des Bösen. Eine schlangeartige, goldhaarige Fie, die Krone auf dem Haupte und den Zaubersaß der Unschuld in der Hand und das weiße Thier des finstern Waldes, der genalliche Bär. Die Fiesel umschmeißelt er das lichte Frauenbild, auf das es den Vorhang hebt, hinter dem sich das Märchenland erschließt mit all seinen Wundern. Dort zieht ein kühner Reiter auf Minn: aus und widersteht dem Kodaufe der Rize und hier schläßt „Dorneschen“ in einer duffigen Umrahmung, welche die Zaubere- heit um die Schloßbesohner gesponnen hat. Aus dem hellen Rahmen tritt die Szene mit dem Erlösungskaffe trüßig hervor. So wäre noch manches Bild zu nennen, das sich durch den Zauber der Stimmung oder durch die einfache Form auszeichnet oder aber eine grobe Idee wieder- giebt, wie der mit seinem Kleinfächlein langende „Galelein“ von **K a r l G o f e r**.

Ein jeder wird unter den vielen Stimmungen die eine oder andere finden, die mit seinem ehesten Innern übereinstimmt und mit welcher der Maler eine Seite herläßt, die in uns verständnißvoll nachklingt. Das ist der Zweck dieser Momentschöpfungen, daß sie als schlichter Werd- schmuß des Betrachters Stimmung erwecken oder festhalten und deshalb muß auch das Urtheil ein gelindes sein.

Vermischtes.

— **B e r l i n**, 2. Okt. Gestern Nachmittag stürzte auf dem Er- weiterungsbau der amerikanischen Petroleumgesellschaft Nobel an der Obersee ein Gerüst zusammen, wodurch ein Arbeiter getödtet und mehrere schwer verletzt wurden.

— **D r e s d e n**, 1. Okt. Der deutsche bürgerliche Frauentag beschloß die Verbindung zwischen der proletarischen und bürger- lichen Frauenbewegung auf gemeinsamen Arbeitsgebieten zu ver- suchen. (Hf. 3.)

— **B u d a p e s t**, 2. Okt. In der Ortschaft **K o r n y - G r e y a n** kam es wegen Aufhebung der Gemeindegrenzen zu einer blutigen Revolte. Die Gendarmen griff mit der Waffe ein, 3 Personen wurden getödtet.

— **B r i s b a n e** (Australien, Queensland), 1. Okt. In **C h a r t e r s T o w n s** kam ein Pestfall vor.

ihres aufrichtigen Dankes von den Eihen. Redner dankte wiederum für das Interesse, mit dem alle seinem Vortrage folgten. An demselben schloß sich die Erlebigung des geschäftlichen Theils, im Laufe des Winter- halbjahres finden ca. 18 Vortragsabende statt.

[.] **M i l i t ä r v e r e i n.** Der Militärverein feierte am Sonntag im großen Saale des Friedrichshofes sein 28. Stiftungsfest unter äußerst zahlreicher Theilnahme der Mitglieder und deren Angehörigen. Nach einem von Herrn **K a r l W a l t e r** sehr wirkungsvoll zum Vortrage gebrachten Festprolog von Herrn **R e v i s i o r F r i e d r i c h D i e h m**, begrüßte der 3. Vorstand, Herr **S t a d t r a t h G l a s e r**, in herzlichster Ansprache die Erschienenen und ließ seinen Rückblick über die Thätigkeit des Vereins in einem begeisterten Hurrah auf das Kaiserliche und Großherzogliche Haus ausfliegen. Wie seit mehreren Jahren, so war der Verein auch beim diesjährigen Stif- tungsfeite in der Lage, an eine stattliche Anzahl Vereinsmitglieder, die auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken können, Erinnerungs- medaillen abgeben zu dürfen. In warmen Worten wandte sich Herr **G l a s e r** an die Jubilare und überreichte denselben die vom Verein ge- stifteten Medaillen und zwar an: **E n g e l h a r d R a m b o d**, **M e d a m m e r**, **W i l h**, **R ö g e l**, **B l e c h n e r m e i s t e r**, **W i l h e l m K a u f m a n n**, **D i e n e r**, **J o h a n n M e l l e r**, **K a u f m a n n**, **L u d w i g S c h a e d e r**, **H o f o f f i z i a n t**, **A n d r e a s D a h l e r**, **S c h l o s s e r - m e i s t e r**, **K o n r a d J e s s e n**, **W e i n h ä n d l e r**, **A n t o n H e m b e r g e r**, **H o f l a d i e r**, **F r i e ß M a r t i n s t a b l e r**, **K a u f m a n n**, **J o s e f K a h m a n n**, **R e c h n u n g s r a t h**, **F r i e d r i c h H o f m a n n**, **K u n s t e r e i b e t r e i b e r**, **W i l h e l m E l i n g e r**, **T h e a t e r d i e n e r**, **O t t o E b e d e**, **B u c h b i n d e r**, **K a r l W i r z**, **S c h l o s s e r m e i s t e r**, **K a t a b H e r o d**, **B a h n - a r b e i t e r**, **F r i e d r i c h F e i t b o g e l**, **t e c h n. A s s i s t e n t**, **M a t t h ä u s W i r t l i n**, **H ä b e r**. Den Dank sprach Namens der Jubilare Herr **R e c h n u n g s r a t h K a h m a n n** mit der Versicherung aus, daß die Geehrten auch fernerhin die Bestrebungen des Militärvereins nach Kräften unterstützen werden. Vorträge erstens mit heiterem Inhalt wechselten miteinander ab und hielten die Fest- theilnehmer in gemüthlicher Stimmung beisammen. Eine Langunter- haltung schloß sich an und beendete die Feier am frühen Morgen.

§ **A b e r f a h r e n.** Am Sonntag wurde wegen der Mittagsstunde der 5 Jahre alte Sohn eines in der Waldhornstraße wohnhaften Sattlers von einem Radfahrer an der Kreuzung der Fasanen- und Waldhornstr. überfahren, wobei der Knabe am Kopfe und an der rechten Hand Hautabschürfungen davontra.

§ **V e r u n g l ü c k t e r R a d f a h r e r.** Am Sonntag Nachmittag brach einem Schloffer aus Müppurr, als er mit seinem Radfahrer durch die Grünwinklerstraße fuhr, beim „Kühlen Krug“ die Lenkstange, wo- durch er zu Boden stürzte und bewußtlos liegen blieb. Nachdem er das Bewußtsein wieder erlangt hatte, wurde er in einer Droschke nach Müppurr verbracht.

§ **M e s s e r k e h r e t.** In der Nacht zum Montag kamen zwei ledige Tagelöhner aus Mühlburg in der Nähe des Rheinhafens mit- einander in einen Wortwechsel, welcher zu Thätlichkeiten ausartete, dabei verletzte der eine den anderen durch drei Messerstiche betraut, daß der Schwerverletzte in das Diakonienhaus verbracht werden mußte, der Thäter wurde vorläufig festgenommen.

§ **A n f a n g.** In der Nacht vom 28. auf 29. v. Mts. fand am ein Haus in der Immalenstraße mit schwarzer Farbe 2 Gänge gemalt und dadurch dem Grundstückbesitzer ein Schaden von 8 M. zugefügt worden.

§ **D i e b s t a h l.** Am 29. v. Mts. wurden einem Kaufmann in der Kaiserstraße aus seinem Hauseingange eine kleine Kiste mit Inhalt für Schuhmacher im Werthe von 95 M. gestohlen. Ein Hausbesitzer in der Müppurrerstraße fand am Sonntag Morgen etwa zwei Drittel der gestohlenen Artikel in ein Paket gewickelt in seinem Hausgange und erstattete Anzeige.

Handel und Verkehr.

— **F r a n k f u r t a. M.**, 1. Okt. Die heutige zahlreich besuchte außerordentliche Generalversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der Frankfurter Börse nahm einstimmig folgende Resolution an: „Nachdem die Bestrebungen der deutschen Bankwelt einmüthig dahin gerichtet sind, eine Revision des Börsen- gesetzes herbeizuführen, insbesondere auf Beseitigung des Terminusregisters hinzuwirken, kann den Besuchern der Frankfurter Börse die Enttragung in das Terminusregister zur Zeit nicht angerathen werden. Der Verein sieht in dem Vorgehen der Berliner Stempelvereinigung kein wirksames Mittel zur Abstellung der schädlichen Wirkung des Börsengesetzes und erblickt in dem Beschlusse, die hiesigen Kaufmann zu zwingen, sich in das Terminusregister einzutragen zu lassen, ein Mißtrauen gegen die auf Treu und Glauben abzuschließenden Contrahenten, um so mehr, als die Mitglieder der Berliner Stempel- vereinigung nach wie vor Termingeschäfte mit allen nicht eingetragenen Privatleuten abschließen.“

M a n n h e i m e r S t e l l e n b ö r s e vom 1. Okt. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ruhig. Gesucht waren die Aktien der Pfälzer Gas- und Kreditbank, Landau zu 182 pSt. und der Zellstofffabrik Balzhof zu 217 pSt. An den nachstehenden Brauerei-Aktien erfolgte die Kursnotiz auf Grund der am 1. Oktober detachirten Dividenden- Koupons. Badische Brauerei 145 B., Bürger Aktienbrauerei 99 B., Brauerei Durlacher Hof vorm. Hagen 187 G., Brauerei Gießhau 161 G., Elefantbrauerei vorm. Rühl, Worms 105 G., Brauerei Gombur, Freiburg 107 G., Brauerei Kleinlein, Heidelberg 144 G., Hamburger A.-B. vorm. Messerschmitt 97 B., Mannheimer Aktien- brauerei 162 G., Brauerei Sároedl, Heidelberg 144 B., Brauerei Schwarz, Speyer 122 G., Brauerei zur Sonne, Weß, Speyer 149.50 B., Storchbrauerei 104 B., Brauerei Dertge 126 G.

T a b a k m a r k t. Mannheim, 29. Sept. Trotz fortgesetzten Regens geht der Verkauf unverbroffen weiter. Jetzt wendet sich die Unternehmungslust dem Einkauf der Herbstsorten zu. Gedehesheim ist ganz gelert; es wurde von den dort wachsenden 8000 Ctr. meistens zu 30 M., wenig zu 28 und 29 M. verkauft. Lodenburg, das ca. 2000 Ctr. produziert, verkauft zu 26 bis 28 M., Sandhofen ist im Verkauf zu 30 M. Von den Gumbiorten ist verkauft: Kirchheim (Johelshelm) zu 14 bis 18 M., weniger verpagelte Tabake wurden dort zu 25 M. genommen. Rohrbach ausverkauft zu 22—24 M.; in Wöhlungen (ver- pagelt) hat der Einkauf begonnen. In der Gumbi lagern in den Orten Spöck, Stafforth und Wlantenloch nur noch einige Hundert Centner, die wegen zu hoher Forderung der Pflanzler keine Käufer fanden. In Friedrichthal ist nunmehr die Hälfte bis zu zwei Drittel ausverkauft; der kleine Rest ist wegen Forderung von 37 M. und Trimgeld noch un- verkauft. Am Redar wurde nunmehr auch der Hauptplatz der Tabak- pflanzung des Redarthals Wimpfen und zwar als letzter großer Pro- duktionort zu 31 Mark rasch geräumt; in Wimpfen wachsen ca. 4500 bis 5000 Ctr. Dortheim erzielte 30½ M. Kummere ist der Redar und Bruchheim ausverkauft. Im Breisgau werden überall die Rest- partien zu den bisherigen Preisen von 32 bis 37 M. genommen. Mit Ausnahme einiger stark verpagelter Ortschaften, die, trotz dieses Mangels, die gleichen Preise verlangen, ist im Oberlande ziemlich alles verkauft. Gengenheim (verpagelt) erzielt weiter 30 M., Kürzell unverpagelt 33 M., Altmannweiler 31 M., Ottenheim schließlich 33 bis 35 M. Im Hanauer Gebiet Lichtenau 35 M., Rheinböschhofheim 34—35 M., Hausgereth 34 M., Holzhausen 35 M., Hohlhain 35 M., verpagelte Tabake 31 M., Neumühl 32 M. und Trimgeld. In den angrenzenden Orten des unteren und oberen Hanauerlandes, Gamsdorf, Schwarbach, Urffosen, Schutterwald isten die Tabake 32—35 M. Am bei Oberlich erzielte nur 26 M. So ist der größte Theil der beschriebenen Tabakente im Badischen — bis auf die Gumbiorte — und im Württembergischen fast ausverkauft. Im Elsaß, Hessen und der Rheinpfalz ist gleichfalls schon viel verkauft, wenn auch wohl in der bayerischen Pfalz bisher am wenigsten. (Eldb. Tabak-Ztg.)

S o p s e n. Stuttgart, 1. Okt. Der heutige Markt war mit 300 Ballen besetzt und von Käufern zahlreich besucht. Es ent- wickelte sich ein reges Geschäft und wurden 198 Ballen abgenommen. Die Preise behaupteten sich, Prima Waare konnte einige Mark mehr erzielen. Es notizen: Prima 85—100 M., Mittel 70—85 M. Der unverkauft gebliebene Vorrath bietet Auswahl in allen Quali- täten. Nächster Markt Montag, 8. Oktober.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 2. Oktober. Die „Nationalzeitung“ meldet: Um zu vermeiden, daß infolge des 9 Uhr-Abendesschlusses nach 9 Uhr abends wegen des Wegfallens der Beleuchtung der Schaufenster und Verkaufsläden die bisherige Straßenbeleuchtung namentlich auf den Hauptverkehrsstraßen unzureichend werde, leitete die städtische Gasverwaltung eine durchgreifende Verbesserung der Straßenbeleuchtung in die Wege.

— Berlin, 2. Okt. Die „Nationalzeitung“ erfährt, daß die agrarischen Mitglieder der Landwirtschaftlichen Kommission des wirtschaftlichen Ausschusses, welche vor einigen Tagen hier versammelt waren, beschlossen haben, dem wirtschaftlichen Ausschuss die Erhöhung des Weizen- und Roggenzolls von 3.50 M. auf 8 M. im Maximaltarif und auf 6.50 M. im Minimaltarif zu beantragen.

— Köln, 2. Okt. Der „Köln. Volksfr.“ theilt mit, daß ein gemeinsames Hirten schreiben der preussischen Bischöfe, datirt Fulda, den 22. August, sich mit der sozialen Frage und den katholischen Arbeitervereinen und Verbänden befaßt. Für diese werde die religiöse Grundlage nachdrücklich gefordert und die Errichtung von farblosen sogenannten neutralen Verbänden empfohlen.

— München, 2. Okt., Anlässlich der morgen stattfindenden Vermählung der Herzogin Elisabeth in Bayern mit dem Prinzen Albert von Belgien fand gestern Nachmittag beim Prinzregenten im Residenzschloß eine Galatafel statt. Der König von Rumänien und der Fürst von Hohenzollern sind gestern schon zu den Hochzeitsfeierlichkeiten hier eingetroffen. Sie wurden auf dem Bahnhof von dem Prinzregenten und Herzog Karl Theodor empfangen.

— Kopenhagen, 1. Okt. Der Reichstag ist heute zusammen getreten. Die bisherigen Präsidenten wurden wiedergewählt. Der Landsting wählte indessen zum ersten Vizepräsidenten den ehemaligen Justizminister Nellesen, zum zweiten Vizepräsidenten den Generalauditeur Steffensen früherer erster Vizepräsident.

— Paris, 2. Okt. Der Austritt des Flusses Larn und seiner Nebenflüsse verursachte im Departement Lozère furchtbare Verheerungen. Von mehreren Dörfern ist kaum noch eine Spur übrig geblieben. Die Zahl der aufgefundenen Toten beträgt bis jetzt 30. In Bebron wurde eine aus 7 Mitgliedern bestehende Familie getödtet. 10 Zigeuner, welche unter einem Brückenbogen übernachteten, wurden von den Fluten weggerissen. (W. S. A.)

— Wien, 1. Okt. Auf Grund von Erkundigungen stellt die „Vol. Corr.“ fest, daß der hiesigen japanischen Gesandtschaft von der angeblichen Absicht des Kaisers von Japan, im Frühjahr eine Reise nach Europa anzutreten, nichts bekannt ist. Eine so weite Reise des Kaisers, die ihn seinem Lande länger fern halten würde, sei überhaupt sehr unwahrscheinlich.

— Wellington (Neuseeland), 1. Okt. Beide Häuser des Parlaments nahmen den Antrag des Premierministers an, durch den die Einverleibung der Cookinseln durch Neuseeland für ratsam erklärt wird. Ein englisches Kriegsschiff mit dem Gouverneur von Neuseeland an Bord ging ab, um die Einverleibung vorzunehmen.

— New-York, 2. Okt. Die Grubenbesitzer des Bassins Wyoming beschlossen gestern Nachmittag, den Bergarbeitern eine Lohnerhöhung von 10 Pct. anzubieten.

Vom englischen Wahlkampf.

— London, 1. Okt. Bisher sind ohne Gegenkandidaten gewählt bzw. wiedergewählt 77 Unionisten, darunter Hicks Beach, 6 Liberale und 3 irische Nationalisten. Der Staatssekretär für Indien Lord Hamilton wurde in Galing ohne Gegenkandidaten wiedergewählt.

— London, 1. Okt. Bis heute Nachmittag halb 4 Uhr waren ohne Gegenkandidaten gewählt: 97 Unionisten, 8 Liberale und 8 irische Nationalisten. Unter den Wiedergewählten befinden sich John Gorst, John Redmond und Edward Grey.

— London, 2. Okt. Nach den bis heute Nacht 1/2 Uhr vorgelegenen Wahlergebnissen sind 111 Unionisten und 21 Oppositionelle gewählt worden.

England und Transvaal.

— London, 1. Okt. Der „Manchester Guardian“ glaubt zu wissen, daß Holland auf dem Standpunkte steht, daß Transvaal so lange Republik bleibt, bis England den Mächten die Unioniege notifiziert hat. Holland werde auch wahrscheinlich wegen der Behandlung vertriebener Transvaaler bei England Vorstellungen erheben. Es handle sich dabei nicht um vertriebene Holländer, sondern um Buren aus Transvaal und dem Draanje-Freistaat und viele Individuen russischer, polnischer und deutscher Nationalität, die in Holland gelandet sind und deren Erhaltung Holland aufgebürdet ist. (F. J.)

— London, 1. Okt. Wie die „Morning Post“ aus Prätoria vom 29. September meldet, hat Barend Vorster, eines der entschiedensten Mitglieder der alten Volksradikalen, im Distrikt Goutpansberg eine Republik hergestellt. — General Botha sei mit 2000 Buren abmarschiert, um sich Vorster in Goutpansberg anzuschließen. (M. R. N.)

— London, 1. Oktober. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Lourenço Marques: Weitere Nachrichten aus Komatipoort besagen, daß durch die Explosion der von den Buren im Stich gelassenen Munition nicht 20 englische Soldaten getödtet wurden, sondern nur 2. Dagegen wurden 18 Mann verwundet, darunter ein portugiesischer Soldat.

— London, 2. Okt. Reuter meldet aus Lourenço Marques: Der Dampfer „Sthria“ vom Oesterreichischen Lloyd geht mit 400 Flüchtlingen aus Transvaal in See. Es befinden sich darunter die italienischen, irischen, amerikanischen und französischen Kontingente. Alle Ausgaben derselben an Bord trägt die Transvaalregierung. Außerdem erhält jeder Flüchtling 10 Pfund Sterling (200 M.) und hat derselbe freie Wahl bezüglich des Hofens, in dem er landen will.

— Lissabon, 2. Okt. Der Generalgouverneur in Mozambique übermittelte dem Königspaare zu dessen Geburtstag die Glückwünsche des Präsidenten Krüger, sowie den Dank desselben für die Gutsfreundschaft, die er im Hause des Gouverneurs von Lourenço-Marques genossen habe.

— Haag, 1. Okt. Die Gelderland“ trifft am Samstag in Lourenço-Marques ein und nimmt sofort den Präsidenten Krüger an Bord. Man ist hier nicht ohne Besorgnis wegen eines englischen Besatzstreiches. (M. R. N.)

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 1. Okt. Wolffs Bureau meldet aus Tientsin, 29. Sept.: Der deutsche Gesandte Mumm ist hier eingetroffen und provisorisch im deutschen Konsulat abgeblieben. — Die Wittve Ketteler's fährt auf dem deutschen Dampfer „Galle“ nach Japan.

— Paris, 1. Okt. Ein Telegramm des französischen Konsuls in Shanghai vom 29. September meldet, daß neuen Mittheilungen Schang's zufolge die Missionare und Ingenieure in Tschangtinfu am 23. September wohlbehalten waren und daß die Behörden Vorkehrungen trafen, um dieselben ihres Schutzes zu versichern.

Neue Kämpfe.

— London, 1. Okt. Dem „Express“ wird aus Shanghai gemeldet, daß eine starke deutsche Truppe nach dem Kaipingminen bei Tongshan marschirt. Dieselben sollen unter Leitung des stets fremdenfreundlichen Chang Yin Mao die Arbeit wieder aufnehmen. Die Engländer thun Schritte, zu verhindern, daß Russen Chingwaitao nehmen. Englische Ingenieure wollen einen Winterhafen daraus machen.

— New-York, 1. Okt. (Reuter.) Ein Telegramm aus Taku meldet vom 28. Sept., daß die kombinierte Land- und Schiffs-Expedition, die am 1. Oktober von Taku nach Schanghai abgeht, aus 4000 Landtruppen bestehen soll. Die Flottenstärke ist noch nicht bestimmt. Die Truppen sollen südlich von Schanghai landen, um mit dem beträchtlichen auf dem Wege dorthin befindlichen russischen Kontingent zusammen zu operieren.

Die Lage in Peking.

— London, 1. Okt. Der Peking-Berichterstatter der „Times“ bemerkt lt. Nr. 3. die Russen fahren fort, im Sommerpalast aufzuräumen, alle Gegenstände von Werth werden eingepackt, mit Zetteln versehen und nach Rußland geschickt. Die beiden weißen Pagoden und die beiden Tempel in der Nähe des Sommerpalastes, die den Bogern als Hauptquartier dienten, wurden zerstört. Die Streikigkeiten bezüglich des Wiederaufbaues der Eisenbahnen um Peking dauern fort. Die Russen widersehen sich dem Wiederaufbau der Bahn durch die Engländer.

Der „Morning Post“ wird übrigens aus Peking berichtet, daß die Plünderung seitens der Engländer meist einen offiziellen Charakter habe; in der Gesandtschaft würden täglich Auktionen abgehalten und dies werde wahrscheinlich den ganzen Winter so fortgesetzt werden. Die meisten Verluste habe dadurch der chinesische Adel, namentlich Prinz Tsching.

— London, 2. Okt. Reuter meldet aus New-York vom 1. Okt. Eine Depesche aus Peking vom 20. Sept. berichtet: In der Konferenz der Generale theilte General Lenewitsch mit, daß die russische Gesandtschaft und die Hauptmacht der russischen Truppen aus Peking zurückgezogen wurde. Eine Abtheilung in Stärke von 2000 Mann bleibe zurück zur Vertretung Rußlands in Peking. Die deutschen und japanischen Truppenabtheilungen operiren in südlicher Richtung in der Nähe vom Jagdparc. Die Russen und Engländer halten kleinere Theilstrecken der Eisenbahnlinie zwecks Ausbesserung besetzt und bewachen dieselben.

— New-York, 2. Okt. Aus Tientsin wird vom 26. Sept. gemeldet: Die Vorbereitungen zur Zurückziehung der amerikanischen Truppen haben begonnen. Es verlanget, ein Regiment Infanterie, eine Schwadron Kavallerie und eine Batterie werden in Peking zurückgelassen zum Schutze der amerikanischen Interessen. Der Rest der Truppen geht nach Manila.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

— London, 1. Okt. Die „Times“ veröffentlicht heute, lt. Nr. 3. in einem Telegramm aus Shanghai vom 29. Sept. den Brief des chinesischen Kaisers an den deutschen Kaiser wie folgt: Der Kaiser von China entleitet dem deutschen Kaiser seine Grüße.

Ein plötzlicher Aufstand in China hat die Ermordung Ihres Gesandten zur Folge gehabt. Meine Unterthanen haben schlecht gehandelt, und leider sind alle freundschaftlichen Beziehungen zwischen uns abgebrochen worden, was ich tief bedauere; ich habe heute Befehl erteilt, daß der hohe Roth Konig an der Leiche des getödteten Gesandten die Trauer Ehren erweise und daß die Leichenschaaf nach Peking in allen Kräfte die Ueberführung des Sarges nach Deutschland erleichtern. Außerdem habe ich meinen Gesandten in Berlin angewiesen, ebenfalls der Leiche bei ihrer Ankunft die Trauer Ehren zu erweisen. Ich drücke Ihnen über das Geschehene mein tiefes Bedauern aus, umso mehr als vorher unsere Länder im besten Frieden mit einander lebten. Ich richte nunmehr an Sie die Bitte, in unserem gemeinsamen Interesse die Verhandlungen zu eröffnen, um den ewigen Frieden wieder herzustellen. Kuangsu.

— London, 1. Okt. Nach hier einlaufenden Meldungen bedeutet die Absetzung des Prinzen Tuan von seinen Aemtern für diesen nur eine Geldstrafe. Dem chinesischen Zeitungen zufolge entbede die Kaiserin-Wittve am 19. September zuerst die Schlechtigkeit des Prinzen Tuan. Am 21. September erhielt sie eine Depesche von Li-Hung-Tschang, welche ihr mittheilte, daß Prinz Tuan schlecht sei. Mit dieser Depesche ausgerüstet befaß sie den Erlaß des Edikts. Li-Hung-Tschang meint der Korrespondent der „Morning Post“ in Shanghai, habe sich offenbar der Rath der amerikanischen Regierung, die Schuldigen durch reguläre chinesische Behörden bestrafen zu lassen, zu Nutze gemacht. Niemand in Shanghai lege dem Edikte großen Werth bei. Es zeige nur, daß es den von deutscher Seite drohenden Schlag abschwächen soll. (F. J.)

— London, 2. Okt. Von wohlunterrichteter chinesischer Seite wird dem Korrespondenten der „Morning Post“ berichtet: Prinz Tuan's Tod würde die Krisis vereinfachen. China benötige den gegenwärtigen Waffenstillstand, um seine Waffen- und Munitionsvorräthe zu ergänzen.

— London, 2. Okt. Li-Hung-Tschang erklärte in Tientsin, daß die Auslieferung der Bogerführer unannehmbar sei, weil sie eine Verabsetzung Chinas zu einem Vasallenstaate gegenüber Europa sein würde. Ebenso könne eine Hinrichtung des Prinzen Tuan nicht zugestanden werden, da an einem kaiserlichen Prinzen ein solcher Akt nicht vollzogen werden dürfe.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

— Paris, 1. Oktober. Die Regierung wird bei ihrem Wiederkunft ein Gelbbuch über die chinesische Angelegenheiten veröffentlichen und die bis Ende d. J. erforderlichen Credite verlangen. Die Gesamtsumme der Credite wird 70 Mill. Fr. betragen. Bewilligt sind bereits 19 Mill. Fr. Während der Parlamentsferien ließ die Regierung im Staatsrathe einen Credit von 12 Mill. Fr. eröffnen, sodah nach Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten ein Ergänzungscredit in Höhe von 39 Mill. Fr. beantragt wird.

heit veröffentlichen und die bis Ende d. J. erforderlichen Credite verlangen. Die Gesamtsumme der Credite wird 70 Mill. Fr. betragen. Bewilligt sind bereits 19 Mill. Fr. Während der Parlamentsferien ließ die Regierung im Staatsrathe einen Credit von 12 Mill. Fr. eröffnen, sodah nach Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten ein Ergänzungscredit in Höhe von 39 Mill. Fr. beantragt wird.

— Petersburg, 2. Okt. Der gestrige „Regierungsbote“ meldet: In auswärtigen Blättern erschienen Nachrichten von der vermeintlichen Annetierung der nachbarlichen mandchurischen Gebiete durch Rußland. Die von der kaiserlichen Regierung im fernem Osten verfolgten Aufgaben werden in offiziellen Mittheilungen ganz entschieden zum Ausdruck gebracht. Aus den Mittheilungen folgt hinlänglich klar, daß die oben genannten Nachrichten über die Einverleibung der Mandchurei in das Reichsgebiet jeder Begründung entbehren.

Truppenbeförderung.

— Berlin, 2. Okt. Mittheilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: „Palatia“ am 30. Sept. in Singapur angekommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschlicheungen:

- 29. Sept. Albert Leimer von hier, Bergolder hier, mit Friederike Effig von Dürrmenz.
29. „ Emil Mellinger von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Karolina Walthor von Gröningen.
29. „ Heinrich Kolb von Streichenberg, Maler hier, mit Maria Mattenberger von hier.
29. „ Hermann Stang von hier, Kaufmann hier, mit Maria Müller von hier.
29. „ Ludwig Kraus von Hanau, Schiffshefer hier, mit Anna Stang von hier.
29. „ Wilhelm Krieg von Bernsbach, Metzger hier, mit Eva Philipp von Odenberg.
29. „ Karl Schmitt von Hoffstetten, Metzger hier, mit Karolina Mayer von Elmendingen.
29. „ Simon Jehz von Kagenhöl, Güterarbeiter hier, mit Karolina Haaf von Sattelfach.
29. „ Ernst Limm von Grunz, Posthilfsknt hier, mit Klara Walder von hier.
29. „ David Hirt von Dauchingen, Schreiner hier, mit Philippine Stadtmüller von Karlsruhe.
29. „ Josef Gaier von Neudorf, Bohnenarbeiter hier, mit Theresia Müller von Neudorf.
29. „ Viktor Freudenagen von Offenbach a. M., Maschinen-Ingenieur allda mit Karoline Gehig von hier.
29. „ Friedrich Widmann von Biersheim, Goldarbeiter hier, mit Frieda Bühn von hier.

Geburten:

- 22. Sept. Emma, B. Friedrich Scheuerflug, Stdt. Wffknt.
24. „ Ritolous Alexander, B. Phil. Wpfler, Cigarrenmacher.
24. „ Bertha Johanna, B. Aug. Neumeyer, Bäckermeister.
26. Sept. Luise Melanie, B. Emmerich Bifel, Bäckermeister.
26. „ Oskar Erwin, B. Aug. Fraß, Brestler.
26. „ Maria Mathilde, B. Gustav Adolf Rungmann, Tagelöhner.
26. „ Walthor Ulrich, B. Albr. Walthor Schmidt, Professor.
26. „ Hedwig Anna, B. Leopold Müller, Steinbildner.
27. „ Karolina, B. Karl Köth, Kontroleur.
27. „ Walthor, B. Heinz, Hochschabl, Versicherungsbcomiter.
27. „ Wanda Anna, B. Oskar Reichardt, Zimlagar.
27. „ Viktor Johann Georg, B. Boroto Parietti, Monteur.
28. „ Walthor Michael, B. Mich. Wieland, Bureauarbeiter.
29. „ Friedrich Wilhelm Ernst, B. Friedr. von Grafen, Oberst.
29. „ Hertha Frieda, B. Leopold Köth, Kaufmann.
29. „ Elise, B. Karl Seifert, Schlosser.
29. „ Armin, B. Christian Bieler, Versicherungsbcomiter.
30. „ Johann Karl, B. Lorenz Wolm, Schiffshefer.
30. „ Lina Sofia, B. Josef Heßinger, Eisenbahnhilfsarbeiter.
30. „ Lina Maria, B. Heinrich Nienberg, Schneider.
30. „ Oskar, B. Gabriel Merzel, Metallarbeiter.
1. Okt. Leonhard Willy, B. Lucien Dubotte, Musiker.

Todesfälle:

- 28. Sept. Karoline Hug, alt 30 Jahre, Ehefrau des Rutschers Bilib. Hug.
28. Sept. Gottlieb Balz, Maschinenarbeiter, ein Chemiker, alt 39 J.
28. „ Elisabeth, alt 5 Mt. 22 J., B. Ludwig Köhling, Wertmeister.
28. „ Walthor August, alt 1 J. 6 Mt. 17 J., B. † Kaufm. Aug. Stenzel.
29. „ Max Rudolf, alt 9 Mt. 29 J., B. Paul Amiang, Straßenbahnschaffner.
29. „ Julie Krumbholz, alt 76 J., Wittve des Pfarrers Aug. Krumbholz.
29. „ Jos. Bögle, Maschinenarbeiter, ein Chem., alt 43 J.
29. „ Efriede, alt 6 Mt. 10 J., B. Oskar Henn, Königleicheffe.
29. „ Wilhelmine Lindor, alt 48 J., Ehefrau des Drehermeisters Jaf. Ender.
29. „ Adolf, alt 13 J., B. Ceint. Trourmann, Königst.
30. „ Franz, alt 18 J., Franz Spengler, Aufwärter.
30. „ Frieda Sutor, alt 23 J., Ehefrau des Sattlers Jaf. Sutor.

Wasserstand des Rheins.

- Maastricht, 2. Okt. 3,29 m.
Acht, 1. Okt. 2,05 m, Beharrungszustand.
Waldshut, 1. Okt. 2,06 m, Beharrungszustand.
Konstanz, Hafenpegel. Am 1. Okt. 3,33 m (29. Sept. 3,35 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag, den 2. Oktober:

- Arbeitslosler Stenogr.-Club. 9 U. Uebungs-Abb. i. Ag. v. Breußen.
Athletenclub Germania. 9 U. Uebgsabb. i. Lokal z. Ausbaum.
Bürgergesellsch. der Südstadt. 9 U. Vereinsabend.
Deutschnat. Handlungsges.-Verb. 9 U. Vereinsabend i. goldenen Adler.
Ev. Arbeiterverein. 9 U. Vereinsabend bei Joos, Schützenstr.
Edelweiss. 9 U. Probe.
Habelsb. Stenogr.-V. 9 U. Vereins- u. Uebgsabb. i. Palmengarten.
Koloosseum. 8 U. Vorstellung.
Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
Stenogr.-V. Stolze-Schrey. 9 U. Diktatübungen. Markgrafenstr. 41.
Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentralthalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen i. Realgymnasium.
Verb. d. Handlungsgeschl. i. Leipzig. 9 U. Berslg. i. Prinz Karl.
Verein für Handlungskommis. von 1858. 9 U. 3Pft. i. Landstuecht.
Vitherverein. 9 U. Vereinsabend in der Eintracht.

In Folge der überaus reichen Obsternte treten Erkrankungen der Verdauungsorgane (Diarthiden und Magentrantheiten) namentlich bei den Kindern in erhöhter Weise ein, und sei daher auf den nach ärztlicher Vorchrift (von Gebr. Stollwerck) hergestellten Dr. Michaeli's Cacao aufmerksam gemacht, welcher in Folge seines Gehaltes an Eichel-Gerbäure stärkend auf Magen und Darm mit zumeist geradegu staunenswerthem Erfolge wirkt. Gemäß Gebrauchsanweisung ist derselbe in Erkrankungsfälle in gut emulirten oder irdenen Gefäßen mit Wasser zu fügen. Als tägliches, stärkendes und nahrhaftes Getränk kann er auch mit Milch gelocht genossen werden.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrienteilich concession. Generalagentur für Baden von F. Rezu in Karlsruhe, Gebelstraße 3.

**Singsverein
Freundschaft.**
Heute Dienstag Abend 9 Uhr:
PROBE.
Hochwürdiges Erscheinen der Herren
Sänger erforderlich.
Der Vorstand.
17881

**Saag'scher
Männer-Chor Edelweiß,
Karlsruhe.**
Heute Dienstag Abend präzise
halb 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

**Verein ehemaliger bad.
Prinz-Karl-Dräger
Karlsruhe.**
Unter dem Protektorat S. G. S. Prinz
Karl von Baden.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Mai,
Kriegstraße 101.
Der Vorstand.

**Süddeutscher
Marine-Club
Karlsruhe.**
Unter dem Protektorat S. G. S.
des Großherzogs Friedrich von
Baden.

In der am Samstag den 6.
Oktober 1900, Abends 9 Uhr
im Vereinslokal stattfindenden
General-Versammlung
werden die verehel. Mitglieder mit
dem Ersuchen um zahlreiches Er-
scheinen eingeladen. 17822.3.2
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl des Ausschusses.
4. Beschlüsse.
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein
Karlsruhe,**
Zähringerstrasse 71.
Bibliothek geöffnet Dienstag
Abends von 8 bis 10 Uhr.
Der Vorstand.

**Deutsch-Nationaler
Handlungsgehilfen-Verband
Hamburg.**
Ortsgruppe: Karlsruhe.
Vereinslokal: "Goldener Adler",
Karl-Friedrichstraße.

Vereins-Abend
Dienstag Abend 9 Uhr.
Gäste willkommen.

**Verband
deutscher Handlungsgehilfen
zu Leipzig.**
Kreis-Verein Karlsruhe.
Jeden Dienstag Abend 9 Uhr:
Versammlung,
wobei Gäste willkommen sind.
Lokal: "Prinz Karl", Ecke
Krieg- und Sammlerstr., eine Treppe
hinauf, neben dem Salamander-
Zimmer.

Zitherverein Karlsruhe.
Dienstag Abend 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal in der Restauration
"Zur Eintracht".
Der Vorstand.

**Mittwoch den 3. Oktober
bleiben meine Verkaufsräume
geschlossen.**
N. Breitbarth,
Confectionshaus 17863
für beste Herren- und Knaben-Garderobe.

Gemeinde Karlsruhe.
Das Turnen der Damen-
Abteilung findet jeweils Donner-
stag Abend von 1/9—1/10 Uhr in
der Turnhalle Sophienstraße Nr. 14
und Schützenstraße Nr. 35 statt,
woselbst auch Anmeldungen entgegen-
genommen werden.
Um zahlreiches Besuch bittet
Der Turnrath.

**Bürger-Gesellschaft
der Südstadt.**
Heute Dienstag Abend
halb 9 Uhr
im Gesellschaftslokal (Reichshallen)
Marienstrasse 16,
Vereinsabend
mit Besprechungen, Lesekreis und
Gesellschaftl. Unterhaltungen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
NB. Beim Vereinslokal ist eine
Kegelbahn zur Benützung unserer
Mitglieder.

**Freund'scher Stenografen-
Club Karlsruhe.**
Jeden Dienstag Übungs-Abend
im Lokal „König von Preußen“,
Ables- u. Markgrafenstr.-Ecke (Ein-
gang Markgrafenstr.). Anfang halb
9 Uhr.
Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein.
Dienstag den 2. Oktober,
Abends halb 9 Uhr:
Vereinsabend
im Vereinslokal
Restauration Joos,
Schützenstraße 87
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**Circle de conversation
française.**
Réunion au „Landknecht“
tous les mercredis à 8 h.
1/2 du soir.
De nouveaux membres pourraient
encore être acceptés.
La Commission.

Tanzlehrinstitut
von
Georg Grosskopf,
Herrenstraße 33,
eine Treppe hoch.
Zu den mit dem 15. Oktober
beginnenden Kursen werden noch
gefl. Anmeldungen entgegen-
genommen. 17896.6.1

Neuen Wein
empfiehlt B11055
J. Dunkelberg,
zum großen Meierhof.

6 Pianinos,
gut in Stand gesetzt und frisch
poliert, sind zu Nr. 180, 250,
300, 420, 600, 650 zu verkaufen.
Besonders die zwei letzten sind
ganz ausgezeichnete Instrumente
und von neuen nicht zu unter-
scheiden, weshalb sie einen
sehr hohen Preis verdienen.
17882.6.1
Gelegenheitskauf
bieten!
M. Hack, Pianolager,
Ecke Krieg- und Ruppertstr. 2,
2 Treppen.

Winter 1900—1901.
Festhalle Karlsruhe.
Sechs Abonnements-Konzerte
des **Groß. Hoforchesters**
verstärkt durch auswärtige Künstler, unter Leitung des
Herrn **Generalmusikdirektors**
Felix Mottl
und unter Mitwirkung des **Hoftheater-Chors** und
hervorragender auswärtiger **Solisten.**
Konzerttage: 24. Oktober, 21. Novbr., 5. Dezbr.,
16. Januar, 27. Februar, 20. März.
Den geehrten vorjährigen Abonnenten wird das **Vorrecht** auf ihre Plätze
von **Mittwoch den 3. bis Mittwoch den 10. Oktober** einschließlich eingeräumt;
der **allgemeine Verkauf der Abonnements für 6 Konzerte** beginnt **Samstag**
den 18. Oktober und zwar **ausschließlich** in der **Musikalienhandlung** des Herrn
Hugo Kunz (D. Löffel's Nachf.), **Kaiserstraße 114**, täglich von 10—1 Uhr
vormittags und von 2—4 Uhr nachmittags.
Abonnementspreise für 6 Konzerte:
Saal, nummeriert I. Abt. 20 M. Barterre-Galerie, numer. II. Abt. 16 M.
Saal, nummeriert II. Abt. 16 „ Balkon, nummeriert I. Reihe . . . 18 „
Barterre-Galerie I. Reihe 20 „ Balkon, nummeriert II. Reihe . . . 14 „
nummeriert I. Abt. II. u. III. Reihe 18 „ Galerie, nummeriert 10 „
Einzelpreise:
Saal, nummeriert I. Abt. 4.50 M. Balkon, nummeriert I. Reihe . . . 4.— M.
Saal, nummeriert II. Abt. 3.50 „ Balkon, nummeriert II. Reihe . . . 3.50 „
Barterre-Gall. I. Reihe 4.50 „ Galerie, nummeriert 2.— „
numm. I. Abt. II. u. III. Reihe 4.— „ Saal, nicht nummeriert 1.50 „
Barterre-Gall., numm. II. Abt. 3.50 „ Galerie, nicht nummeriert 1.— „
17800.3.2 **Der Konzertvorstand.**

Konzert-Anzeige.
Der Unterzeichnete veranstaltet an folgenden Mittwochen
dieses Winters:
**10. Oktober,
14. November,
12. Dezember,**
unter Mitwirkung des **Weininger Streich-Quartetts** und
hervorragender **Sängerkräfte**
Drei Kammermusik-Abende
im **großen Saale des Museums.**
Abonnements für 3 Abende — Nummerierter Platz Nr. 6. —
unnummerierter Platz Nr. 4. — sind zu haben in der **Musikalien-**
handlung des Herrn **Fr. Doert**, Ritterstraße.
Prof. Heinrich Ordenstein.
Der erste **Kammermusik-Abend** findet **Mittwoch den**
10. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr, im **großen Saale** des
Museums unter Mitwirkung des Herrn **Georg Ritter**, Konzert-
fänger und Gesanglehrer am **Groß. Konservatorium**, statt.
Einzelpilletts zu diesem Konzert: Saal nummeriert Nr. 2.50,
unnummeriert Nr. 1.50, sind ebenfalls in der **Musikalienhandlung**
des Herrn **Fr. Doert** und Abends an der **Kasse** zu haben.
Die **Galerie** bleibt **geschlossen.** 17889.2.1

Stadtgarten.
Morgen den 3. Oktober, Nachmittags 1/4 Uhr:
Mittwochs-Konzert
gegeben von der gesamten
Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments
Königlicher Musikdirektor: **Adolf Boettge.**
Heiteres Programm.
Eintritt: { Abonnenten 30 Pfennig,
Nichtabonnenten 50 „
Programm 5 Bg. 17897
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Piano,
sehr schönes Instrument, Auf-
baum matt und blank, mit gutem
Ton, unverwundlich gebaut, zu
Nr. 650.— abgegeben bei
M. Hack,
Pianosorte-handlung,
Karlsruhe (neben dem Haupt-
bahnhof, 17881.7.1
Kein Laden, größter Umsatz,
dabei denkbar billigste Preise!

Bedeutende Preisermäßigung
wegen überfülltem Lager in
completten Zimmer- u. Kücheneinrichtungen
sowie **einzelner Möbel**
in den verschiedensten Arten und anerkannt besten Qualitäten.
Zirkel Lazarus Bär Wwe. Eckes der
3. Möbelmagazin. 17893.2.1

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16892
Erbsprinzenstraße 21, 2. Stock.
I. Fabrikationsfirma von vor-
gezeichneten Artikeln für
Holzbrandmalerei und
-Schnitzerei
sucht Firma betreffs Übernahme des
Alleinverkaufs seiner Artikel.
Werthe Adressen sub B11083 an
die Erred. der Bad. Presse. 3.1 4389a

Weyfel,
feines Tafelobst, auserlesene
Waare, verkaufe zu 3, 3 1/2 und 4 M.
per Zentner. 5051a.3.3
Wilhelm Ruf,
Radelburg bei Waldsabat.
Vorzüglich bewährt haben sich
die **Asphalt-Gummidampfpapen**
und **Isolierplatten** der
Chemischen Fabrik Oos,
Oos, Baden. 26.12

Musikunterricht,
im Gesang, Klavierspiel und in
der gesammten Theorie wird erteilt
B9928.6.4 **Reisingerstraße 1a, III.**
Gehilfe-Gesuch.
Ein tüchtiger Gehilfe kann
sich sofort eintragen bei
17892.2.1
Franz Hasolwandler, Karlstr. 29.

Schreiner,
welscher selbständig **Bilderrahmen**
aufzunehmen kann, gesucht.
17400.2.1 **Kaiserstraße 140.**

Schuhmacher-Gesuch.
Ein jüngerer Arbeiter auf Sohlen
und Fleck kann sofort eintragen.
B11081.2.1 **Amalienstraße 15.**

Sofort gesucht
ein jüngerer, fleißiger **Kassier**,
2 tüchtige, einfache **Kassierinnen**,
1 reinliches **Räucherndchen** bei
guter Bezahlung **Kassierstr. 129.** B11071

Ein junger Mann,
der im Abfüllen von **Flaschen** gut
bewandert und **stark** ist, kann
sich sofort eintragen. Solche, die schon in
Brauereien thätig waren, werden
bevorzugt. B11075
Kannenberg-Versand,
Ablerstr. 22, im Bureau.

Wir suchen
tüchtige **Verkaufserinnen**, sowie 2
Buchhalterinnen und 4 **Com-
ptoiristinnen.** B11077
Kaufmännisches Stellenbureau
„Fortuna“,
Internationales Nachweis-Institut,
Karlsruhe, Hebelstraße 17.

Kleidermacherinnen
werden für dauernde Arbeit sofort
gesucht. B11076.2.1
Steinstraße 12, 4. Stock.

Wohnung zu vermieten.
Gottesauerstraße 2, 4 Treppen
hoch, ist eine schöne Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Keller sofort
zu vermieten. Zu erfragen **Kaiser-
straße 19, im Laden.** 17899*

Quaderstr. 11, 8. St., ist wegen plözl.
Verlet. eine schöne **Dreizeimmer-
wohnung** mit **Ranfsarbe**, **Rochgas**
und **Jubelst** auf sofort zu ver-
mieten. B11073.2.1

Zimmer,
ein möbliertes, ist sofort oder später
zu vermieten. Näheres **Göthe-
straße 53, 4. Stock.** B11079

Gartenstr. 60, 2. St., ist ein schön
möbl. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten
an aufst. Arbeiter sofort zu vermieten.
Preis 8 M. B11049

Quaderstr. 57, 4. St., ist ein möbl.
Zimmer an solchen Arbeiter zu
vermieten. B11069

Priegstr. 120, 4. St., ist ein freund-
liches, möbliertes **Zimmer** sofort
billig zu vermieten. B11072.2.1

Marienstraße 55, 2. Stock, ist ein
möbliertes **Zimmer** zu ver-
mieten. B11074.2.1

Kost und Wohnung,
sowie **guten Mittag- u. Abendessen**
können solide Arbeiter billig erhalten.
Borchstr. 25 (Gartenhaus), zwisch.
verlang. **Hirsch- u. Karlstraße.** B11080

**Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.**
Dienstag den 2. Oktober 1900.
Abt. A (Noche Abonnementskarten).
6. Abonnements-Vorstellung.
Martha,
oder:
Der Markt zu Richmond.
Oper in vier Aufzügen von W. Fried-
rich. Musik von Friedrich v. Flotow.
Musikalische Leitung: **Bernhard Eitel.**
Szenische Leitung: **Mathias Schön.**
Personen:
Lady Harriet Durham, Elisabeth Wagner.
Ehrenfräulein der Königin . . . Marie Loupfit.
Manch, ihre Ver- Marie Loupfit.
traute . . . Marie Loupfit.
Lord Tristan Wille- Lord Tristan Wille-
ford, ihr Vetter Clem. Scharfshmidt
Eponet . . . Max Paul.
Blumlett, ein reicher Hans Keller.
Pächter . . . Wilhelm Meyer.
Der Richter zu Rich- Bismarck Meyer.
mond . . . Karl Heinrich.
Diener der Lady August Haag.
Fr. Krausemann.
Pächter . . . Friedrich Weis.
Friedrich Weis.
Mägde . . . Rudolf Böhle.
Frieda Meyer.
Marie Hofmann.
Pächter. Mägde. Knechte. Jäger Joh. Schneider.
und Jägerinnen im Gefolge der Königin.
Die Handlung spielt theils auf dem Schlosse der Lady, theils in Richmond und dessen Umgebung, unter der Regierung der Königin Anna.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Kleine Preise.

Küfer-Gesuch.
Ein jüngerer tüchtiger **Küfer**,
kann eintragen bei
17879
Robert Schüssler,
Marienstr. 1.

Öffene Stellen
für **Buchhalter**, **Correspondenten**,
Comptoiristen, **Commiss**, **Lageristen**,
Magaziniers, **Verkauf** u. **Reisende**
in allen Branchen. Hierfür wollen
sich tüchtige, gut empfohlene Bewerber
melden. B11078
Kaufmännisches Stellenbureau
„Fortuna“,
Internationales Nachweis-Institut,
Karlsruhe i. B., Hebelstraße 17.

Gesucht
für sofort geübte **Weisszeug-
näherin** für Arbeitsstube.
J. Goldschmidt,
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
Kaiserstraße 74. 17898

Donnerstag den 4. Oktober. Ab-
theilung C (große Abonnements-
karten). 6. Abonnem.-Vorstellung.
Der Biberpelz. Komödie in vier
Acten von **Gerhart Hauptmann.**

Unsere Herbst-Neuheiten sind eingetroffen in:

Herrenkleiderstoffen

zu Anzügen, Paletots, Hosen, Westen etc.

Damenkleiderstoffen

zu Straßen-, Besuchs- und Hauskleidern, Blusen etc.

Confectionsstoffen

zu Jacken, Capes, Regenmänteln, Kindermänteln etc.

Seide und Sammt

zu Straßen- und Gesellschaftskleidern, Blusen und Besätzen.

Wir bitten, unsere Collection bei Bedarf zu besichtigen.

Kaiserstrasse 86/88.

En gros und détail.

Leipheimer & Mende,

Grossherzogl. Hofliefer.

Telephon 214.

Städt. Bad „Nierordtbad“

Badezeiten im Winterhalbjahr ab 1. Oktober 1900 bis 1. April 1901.

Geöffnet an Werktagen von Morgens 8—1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 1/2—8 Uhr.

Geöffnet an Sonntagen von Morgens 8—1 Mittags Nachmittags von 1 Uhr ab geschlossen.

a) Schwimmbad für Damen jeden Werktag Vormittag von 9—11 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 2 1/2—4 1/2 Uhr.

b) Dampfbad für Damen Montag und Mittwoch Vormittag von 8—1 Uhr und Freitag Nachmittags von 2 1/2—5 1/2 Uhr.

c) Wannenbäder I. und II. Klasse jeden Tag zu der oben erwähnten Zeit, also von Morgens 8—1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 1/2—8 Uhr für Herren und Damen geöffnet.

d) Volksbadeabende in Schwimmbad, Dampf- und Wannenbäder für Männer sind am Mittwoch und Samstag jeder Woche von 6—9 Uhr Abends.

e) Kurbäder für Damen vorbehalten jeden Wochentag von 9—11 Uhr Vormittags und von 2 1/2—4 1/2 Uhr Nachmittags.

Städt. Bad-Verwaltung (Nierordtbad).

Fortsetzung der großen Möbel-Versteigerung.

Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. Oktober werden Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr gegen Bar versteigert:

Verschiedene Betten, französische und halbfranzösische, Kameeltischendivan, Blüschgarnitur, Sopha, Tisch, Stühle, Schränke, Verticos, Näh-, Schreib- und Küchentische, Spiegel und Bilder, Kinderbettstatt in Holz und Eisen, Truemeubel, Bücherregale, Küchenschränke, Herd mit und ohne Messingstangen u. noch Verschiedenes.

Veräume Niemand die Gelegenheit zu verpassen. Günstige Gelegenheiten für Brautleute. B11028.3.2

Julius Ebel, Steinstr. 6, Hinterhaus.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Clauss, 25 Waldhornstr. 25, Ecke Kaiserstrasse.

Tanz-Unterricht.

Auf vielseitigen Wunsch wird der Unterricht in dem früheren Uegschen Saal, Kaiserstrasse 170, abgehalten.

R. Klumpp, Solotänzer a. D., des Großherzoglichen Hoftheaters.

Empfehlung.

Herren-Sohlen und Fleck M. 2.50 Damen- " " " " 1.80 Kinder- " " " " 1.- an bei 18608

K. Herrmann, Schuhmachermeister, 27 Herrenstrasse 27, vis-à-vis dem Palmengarten. Gute Arbeit. Schnelle Bedienung. Gelder Schuldsack à M. 25 Pf.

Schöne Haarzöpfe

und einzelne Theile hat in großer Auswahl vorrätig

Ad. Dürr, Perückenmacher, Karlsruhe.

Bei Bestellung nach Auswärts bitte um Einsendung einer Haarprobe. 15814.10.6

Kostlich-Verbieten.

Zu einem guten, kräftigen Mittag- und Abendbisch werden noch einige Herren gesucht. Zu erfragen B10998.2.2 Hirschg. 13, part.

Gebrauchte Blüschgarnitur.

Sofa mit 4 oder 6 Sesseln, ist billig zu verkaufen. B11087.2.2

Marienstraße 70, 2. St.

Medico-mechanisches Zander-Institut

Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik, Massage, Vibrationsmassage u. Röntgenographie Karlsruhe, Sofienstrasse 15.

Leitender Arzt: Dr. E. Lembke.

Wiederbeginn der Uebungen: Montag, 1. Oktober.

Uebungsstunden: Für Herren: Täglich von 1/12 bis 1 Uhr und 6 bis 7 Uhr.

Für Damen und Mädchen: Täglich von 10 bis 1/12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Prospekte durch die Verwaltung. 17183*

Kinder-, Mädchen-, Knaben-



Elegante Neuheiten.

Eigene Fabrikation.

Grosse Auswahl.

Anfertigung nach Maass

Mützen.

A. Lindenlaub, Hut- und Mützen-Magazin, 191 Kaiserstraße 191. 17166.B.

Hypothekengesuch.

I. Hypothek mit circ. 25000 M. auf ein neuerbautes Anwesen von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offert. unter B11017 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

M. 5000.—

sind von einer Privatperson auf II. Hypothek sofort oder später auszuliefern. Offerten sind unt. Nr. 17349 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Darlehen von 200 Mark

gegen pünktl. monatliche Rückzahlung nach Uebereinkommen. Gesf. Offerten wolle man unter B11042 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen. 2.1

Ein gebrauchter gut erhaltener Raftenliegwagen

ist zu verkaufen. Adlerstraße 1a Hinterhaus 3. Stod. B11067

Neue, große Deubetten für

M. 14.—, neue Kopfstücken à M. 8.— und 8.50; neue Haarmatratzen à M. 45.— zu verkaufen. Auction Haas, Kronenstr. 22. 17375

Zur Aufstellung

von Baurechnungen für Zimmergeschäfte wird ein junger Mann für die Abendstunden gesucht. Offerten erbitte unter 17387 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Neue Panzer-Kassette,

die selbe kann auch als Kassenfach benutzt werden, feuerfest, diebstahlsicher, Gewicht 5 Ctr., 5 Schloßriegel, 2 Hängschloßer, sehr billig zu verkaufen. B10907.3.3

Großer schöner Spiegel.

ganz neu, mit feinem geschliff. Glas u. eleg. starkem Rahmen, 87 cm hoch, 62 cm breit, für nur 12 M. zu verkaufen. B11001

Neues Ruhebett,

mit orientalischer Decke drapiert, wird zu dem billigen Preis von M. 50 abgegeben. 17376

Auktion Haas, Kronenstr. 22.

hoheingrüne, von 80 bis 200 Liter Schall, hat noch 30 Stück zu verkaufen. 17383

Guten bürgerlichen Mittagstisch

in der Nähe des neuen Postgebäudes von einem Herrn gesucht. Offerten unter Nr. B10978 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Südstadt, rentierend zu 54 000, ist zu verkaufen. Preis 44 000 M. Off. bittet man unter Nr. 17361 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.3

Zimmergeschäft

zu verkaufen oder zu vermieten

In einer großen Stadt Südbadenslands ist ein Zimmergeschäft mit großer Werkstätte, Holzschuppen und 4700 qm Platz mit Wohnhaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.

Offerten bittet man unter Nr. 17388 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Hund verlaufen.

Ein junger Jagdhund hat sich am Samstag Abend in der Morgenstraße verlaufen. B11051.2.1 Abzugeben Werberstr. 87, 4. St. Vor Ankauf wird gewarnt.

Aerztliche Anzeige. Ich habe mich hier als Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten niedergelassen. 17167.3.3 Wohnung: Waldstrasse 37. Sprechstunden: 10—12 u. 3—5. Dr. med. H. Siegele, fr. Assistent an der Universitäts-Ohren-Klinik u. der Klinik für Hals- u. Nasenkrankheiten zu Heidelberg.

Reste jeder Art empfiehlt das Mülhauser Zeugresten-Geschäft von Anton Fertig, Adlerstraße 13, nächst der Kaiserstraße (Schloßseite). 16145.24.13

1. Pfälzische Pferdelotterie zur Hebung d. Landespferdezucht veranstaltet v. Pferdezuchtverein der Pfalz und den Rennvereinen Neustadt und Zweibrücken. 1800 Gewinne i. W. v. Mark 31 000 Viele hohe Treffer. — Werthvolle Gewinne. Loos nur Mark 1.— Günstige Gewinnchancen! II Loose Mark 10.— Porto u. Ziehungsliste 30 Pf. extra. Ziehung bestimmt a. 4. Okt. 1900 Loose empf. d. Generalag. Peter Nixius, Ludwigshafen a. Rh., sowie in Karlsruhe die Hauptagent. Karl Götz, Lederhandl., Boote- u. Baugeschäft, Hebelstraße 11/15, beim Rathhaus. Weitere Verkaufsstellen werden errichtet und belieben sich Reflektanten an obige Generalagentur zu wenden. 4377a.10.10

1. Pfälzische Pferdelotterie zur Hebung d. Landespferdezucht veranstaltet v. Pferdezuchtverein der Pfalz und den Rennvereinen Neustadt und Zweibrücken. 1800 Gewinne i. W. v. Mark 31 000 Viele hohe Treffer. — Werthvolle Gewinne. Loos nur Mark 1.— Günstige Gewinnchancen! II Loose Mark 10.— Porto u. Ziehungsliste 30 Pf. extra. Ziehung bestimmt a. 4. Okt. 1900 Loose empf. d. Generalag. Peter Nixius, Ludwigshafen a. Rh., sowie in Karlsruhe die Hauptagent. Karl Götz, Lederhandl., Boote- u. Baugeschäft, Hebelstraße 11/15, beim Rathhaus. Weitere Verkaufsstellen werden errichtet und belieben sich Reflektanten an obige Generalagentur zu wenden. 4377a.10.10

1. Pfälzische Pferdelotterie zur Hebung d. Landespferdezucht veranstaltet v. Pferdezuchtverein der Pfalz und den Rennvereinen Neustadt und Zweibrücken. 1800 Gewinne i. W. v. Mark 31 000 Viele hohe Treffer. — Werthvolle Gewinne. Loos nur Mark 1.— Günstige Gewinnchancen! II Loose Mark 10.— Porto u. Ziehungsliste 30 Pf. extra. Ziehung bestimmt a. 4. Okt. 1900 Loose empf. d. Generalag. Peter Nixius, Ludwigshafen a. Rh., sowie in Karlsruhe die Hauptagent. Karl Götz, Lederhandl., Boote- u. Baugeschäft, Hebelstraße 11/15, beim Rathhaus. Weitere Verkaufsstellen werden errichtet und belieben sich Reflektanten an obige Generalagentur zu wenden. 4377a.10.10

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Nach dem Tode des Johann Vogel, Witwe dahier, werden am: Donnerstag den 18. Oktober 1900, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause dahier die nachstehend beschriebenen Grundstücke einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag dem höchsten Angebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Erben, erteilt wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

- Beschreibung der Grundstücke: 1. Lagerbuch Nr. 1277: 9 ar 26 qm Ackerland im Rauschfeld, neben Subwig Oberle und Hermann Rheinboldt Witwe. 2. Lagerbuch Nr. 59: 2 ar 20 qm Hofraite, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenbalken in der Engelstraße dahier. Karst, den 22. September 1900. Groß. Notariat I. Bürger. 5084a.2.1

Winterstation für 17371.18.1

Lungenleidende Nordrach. (bad. Schwarzwald) Sanatorium Dr. Hottlinger.

Lüstre, Klavierleuchter und Möbelbeschlag

werden billig neu hergerichtet in dem Glasergeschäft von B11054.10.1 Schnorr & Mitscha, Adlerstraße 28.

Schreibhelfer. Junger Mann mit schöner Handschrift, perfekter Maschinenschreiber, sucht auf einige Wochen Beschäftigung im Abrechnen. Off. sub Nr. B11060 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht ein Frischweagen mit Feder, der sich zum Milchtransport eignet. 5067a* Güterverwaltung Hohenwettersbach-Durlach.

Zu verkaufen

Pianino, solides Instrument, ganz neu, Kirschbaum, mit Aufsatz, 1,40 m hoch, freigelegt, 7 Oktaven, mit ganz gutem Ton, ist unter der üblichen 5-jährigen Garantie zu dem billigen Preis von Mk. 380 zu verkaufen bei M. Haack, Pianofortelager, Ecke der Krieg- und Ruppertstraße 2, 2 Treppen. Rein Baden, größter Umsatz. 17383.6.1 Konkurrenzlos!

Bittoriawagen, ein gut erhaltener, mit abnehmbarem Dach und ein

hübsches Breat mit Dach sind billig zu verkaufen. 17307* Grenzstraße 8.

Eine vorzügliche Zither, ganz Kallianer, nebst Klaviere, vollst. Stimmung und großer Melodienausdruck, ferner ein großer Spharherd und ein Marineferrohr b. ausgezeichneter Güte sind billig zu verkaufen. Mittags zwischen 12 und 2 und Abends nach 7 Uhr zu erfragen. B10883.2.2 Kaiserallee 47, III.

Für Brautleute.

Aufgehängte, in allen Theilen außerst solide, neue halbfrauzö. Seiten von Nr. 52 an; □ Zusammenlegliche à Nr. 14 und Nr. 16; Sophatische à Nr. 12, 15 und 18; großer Pfeilerpiegel Nr. 16; Pfeilerkommode Nr. 18; Nachtsche à Nr. 7 zu verkaufen. Aktion Haas, Kronenstraße 22. 17377

Ladeneinrichtung bereits neu billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B10887.

Eine Abwasch-Banne (Zink), bereits neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen. unt. Nr. B10900 in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Mehrere gebrauchte Herde, gut erhalten, große u. kleinere, sowie ein Wirtschaftsherd, sind zu verkaufen. Erbprinzenstr. 26, Seitenbau links. B10908.3.3

Dorbliegwagen, gut erhalten, mit Gummirreifen, zu verkaufen. B11041 Durlachstraße 24, 2. Stock, rechts.

Wilh. Boländer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 121.

Lager sämtlicher Manufacturwaaren.

Damenkleiderstoffe jeder Art in enormer Auswahl — Schwarze Kleiderstoffe als Specialität — Baumwollwaaren — Tuche und Buxkins — Weisswaaren — Gardinen — Möbelstoffe — Teppiche — Linoleum.

Eingang der Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison 1900.

In Damenkleiderstoffen bringe ich eine Auswahl allerersten Ranges in entzückenden Neuheiten. Meine Sortimente zeigen das Hervorragendste und Vorthellhafteste, was für kommende Saison von den ersten Fabrikanten geschaffen wurde, und zwar zu äusserst niedrigen Preisen. 17365.2.1

Ich empfehle besonders: Damentuche, Homespuns, Cheviot u. Crêpes, Covert-Coats, Beige, Lodens. Fantasiestoffe in Wolle und Seide, gestreift und ramagiert. Caro und Streifen in Lawn-Tennis, Foulé und Flanell. Grosses Stofflager für Jaquettes und Capes in Astrachan, Federkimmer, Plüsch, carrirte Capesstoffe. Grosses Lager u. vorzügliche Stoffe für Herren- u. Knaben-Anzüge.

Wegen Mangel billig zu verkaufen: 1 vollständiges Bett und ein Kuchenschrank. Näheres B11044 Marienstr. 6, 2. St. r.

Stellen finden

Nahrungsmittelbranche. Für eine größere Teigwarenfabrik wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der gute Zeugnisse besitzt und sich über Erfolge ausweisen kann. Rayon Baden — Gass-Lothringen oder Rheinprovinz — Westphalen. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten sub T. 3102 an 17387 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Commis-Gesuch.

Ein Commis, welcher in der Holzbranche kundig und Buchführung bewandert ist, per 1. Novbr. gesucht. Offerten unter Nr. 17366 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Friseurgehilfe

faun gegen hohen Lohn sofort eintreten bei T. Delpy, Herrenstraße 17, Karlsruhe. 17384.4.2

Tücht. Friseurgehilfe gesucht von Friseur Lotz in Karst, Kriegstraße 25. 5112a

Ein tüchtiger Gehilfe findet sofort gute Stellung bei J. Herz, Friseur, Kaiserstraße Nr. 107. B10989.3.2

Schneider.

Ein tüchtiger, pünktlicher Großschneider kann sofort eintreten bei J. Blumenstetter, Adlerstr. 27, part. B11052

Zwei tüchtige Maler-Gehilfen

auf dauernde Stelle sucht der sofort Dietsche, Dekorationsmaler, Oertrich. 5103a.2.2

Kaminfeger gesucht.

Ein tüchtiger Gehilfe findet dauernde Beschäftigung bei 5079a.2.2 Elser, Kaminfegermstr., Eppingen.

Hausbursche gesucht.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Hausbursche findet sofort Stelle bei E. Messner, Hoflieferant, Baden-Baden. 5111a

Geiselschafterin gesucht.

Gef. Offerten, möglichst mit Photographie, unter Nr. B10997 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gesucht wird für sofort ein ordentl. Knabe von 13-14 Jahren für Vormittagsarbeit. B10967.2.2 Herrenstr. 66, part.

Stellen finden Restaurations-

Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen durch B10944 Frau Häker, Durlachstr. 69.

Dienstmädchen, zuverlässiges u. fleißiges, bei gutem Lohn sofort gesucht. Georg-Friedrichstr. 11, 4. Stock. B11043.3.1

Mädchen gesucht

auf 1. Okt. für Hausarbeit. 17351* Kaiserstr. 221, über eine Treppe. Ein einfaches, braves Mädchen findet sofort Stelle. B11063 Jähringerstraße 20, 2. St.

Mehrere tüchtige Stepperinnen

für seine Arbeit finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. 17283.3.3 Mechanische Schuhfabrik Durlach, Gesellschaft m. beschränkter Haftung.

Ein junges, kräftiges Spülmädchen

gesucht. * Hôtel Grosse. Monatsstelle an eine pünktliche Monatsfrau, die morgens früh kommen kann, zu vergeben. Ettingerstr. 21, 3. St. B10967

Gesucht eine Monatsfrau oder Mädchen. Werderstraße 12, 2 Treppen. B11050

Zur Hilfe im Haushalt

wird eine unabhängige Person für einige Stunden tagsüber sofort gesucht. Zehlfingstr. 37, 3. St. B11010

Wegger-Lehrling gesucht.

Für sofort ein 16795* Hebelstraße 19, Karlsruhe.

Stellen suchen

Commis-Stelle-Gesuch. Junger Mann, der seine Lehre mit bestem Erfolg in einem Bankhause beendet, sucht zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Offerten befördert unter Nr. 17384 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein junger Mann,

Kaufmann gelernt, sucht Stellung in einer Brauerei als Expedient. Offert. gef. abzugeben unter B11062 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

sucht Stelle als Bureauclavier, Ausläufer oder dergl. in einer Apotheke. Offert. unt. Nr. B11047 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Büffet bis 15. Okt. od. 1. Nov., geht auch an Bahnr Restauration. Gef. Off. erb. an M. R. Kloster, St. Barbara, Weisthurmstr., Strassburg i. Elz.

Zu vermieten: Schützenstraße 12

ist der geräumige Laden mit zwei großen Schaufenstern u. anschließender Wohnung b. 3 Zimmern mit Küche auf 1. April 1901 zu vermieten. 17374.6.1 Auskunft bei A. Lauroth.

Kaiserstrasse 223,

Schattenseite, nächst der Hauptpost, ist der grosse Laden mit 3 Schaufenstern, 80 q Meter Fläche, sammt daranstossender Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sowie Keller und Mansarde auf 23. April 1901 event. 23. Oktober 1900 zu vermieten. Näheres daselbst im fotogr. Atelier. 15682

Hübche

Dreizimmerwohnung Küche, Antheil an der Backstube, Trockenkammer, Speicherkammer, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres 16660* Kaiserallee 95, part.

Kaiser-Allee 95

sind 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Veranda, Balkon, Antheil an der Backstube, Mansarde und Speicherkammer auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres 16659* part.

Nademeistr. 44 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort od. später an eine, höchstens zwei Personen zu vermieten. Näheres 2. St. B11016

Marienstr. 18 ist im 3. Stock des Seitenbaues eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock des Vorderhauses. B11066

Morgenstr. ist eine Mansardenwohnung im 4. St., 2 Zimmer und Zugehör, sofort zu vermieten. Näh. Morgenstr. 25, I. B10986.2.2

Moonstraße Nr. 10 ist der 2. und 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Balkon und Veranda und reichlichen Zubehör zu vermieten. Näh. Dürschstraße 45, part. 16743*

Uhländstr. 19b, Neubau, sind im 2. u. 3. Stock je 2 Zimmer mit Küche und Badeeinrichtung, im 4. St. 2 Mansardenwohnungen von je 2 Zimmern und stüde per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Uhländstraße 2, 3. Stock oder Scheffelstraße 55, 2. Stock. 16937.6.6

Zimmer mit Pension.

Für sofort oder 1. Oktober schon neu möbl. Zimmer; gute Verpflegung. Wenn erwünscht Familienanschluss. (Zimmer mit eigenem Eingang.) Mäßige Preise. Gelegenheit franz. zu sprechen. 17225.3.3 Sophienstraße 26, part.

Margaretenstraße 85, 2. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. B11065

Ein gut möblirtes Zimmer ist an soliden Arbeiter sofort zu vermieten. B11056.2.1 Winterstr. 39, 4. Stock links.

Ein hübsch möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. B11057 Leopoldstraße 18, 3. Stock.

Kaiserstraße 36a, 5. Stock, ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. B11064

Namunstraße 12, zwei Treppen hoch, ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. B10829.3.3

Martgrafenstr. 52, 2. St. ist ein fein möbl. Zimmer, nach der Straße gehend, vis-à-vis dem Marktgräf. Palais sofort zu vermieten. Schützenstr. 58, 4. St. ist ein möblirtes Zimmer, sowie eine möblirte Mansarde sogleich zu vermieten. B11023

Uhländstraße 12, 2. Stock links, ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. B11061.2.1

Jähringerstraße 34, 3. Stock, können 3-4 solide Arbeiter gute kräftige Kost u. Wohnung finden. B10921

Ein ordentlicher Arbeiter wird als Mitbewohner gesucht. B11058 Bahnhofstraße 18, 3. Stock.

Zu mieten gesucht

Junger Student sucht schön möblirtes Zimmer mit guter Pension in besserer Familie. Offerten unter Nr. 5080a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Zum Umzug.

Gardinen, Stores,
abgepasst und am Stück, in crème, weiss und bunt.

*
Portièren,
Congress-, Möbel- und
Läuferstoffe.

*
Bodenteppiche und Bettvorlagen
in Peluche, Moquette, Tapestry und Axminster.

*
Felle.

Galerie-Borten u. -Spitzen.

*
Tischdecken
in reichhaltiger Auswahl, zu billigsten Preisen.

Schöpf & Bopp,
Kaiserstrasse 139.

Kaiser-Panorama.
89 Kaiserstrasse 89.
30. Sept. bis mit 6. Oktober:
Brüssel II. Parthie,
Antwerpen, Spaa, Brügge
Ostende.
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Berlitz-Schule
Kaiserstr. 161, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene.
Herren u. Damen, unter
Oberleitung des Herrn Prof.
Berlitz.
Französi., Engl., Italien.,
Deutsch etc.
Conversation, Litteratur,
Correspondenz. Ueber 100
Zweigschulen. Für jede
Sprache nur Lehrer der be-
treffenden Nation.
Berlitz-Methode: Während
d. ganzen Stunde Uebung,
selbst bei Anfängern, nur in
der zu erlernenden Sprache;
kein Wort in der Mutter-
sprache des Schülers.
Probeklektion gratis.
Eintritt jederzeit. Einzel- u.
Klassenunterricht am Tage
u. Abends. Sprechstunden
9-12, 2-5, 7-10 Uhr.
Prospekte gratis u. franko.

Rothherde
empfiehlt zu Fabrikpreisen
J. Bähr,
16542 Waldstraße 51.

Hemden nach Maass
in bester Ausführung.
Grosses Lager in:
Herren- u. Knabenhemden,
Vorhemden, Kragen,
Manschetten,
Reform- u. Normalhemden,
Unterhosen, Unterjacken,
Socken, 16809*
Cravatten u. Hosenträgern
in guten Qualitäten zu
billigsten Preisen empfiehlt

Gustav Oberst,
88 Kaiserstrasse 88.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Mäntel,
Mittagsuniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlreiche hier, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Gef. Offerten erbittet 16615*
J. Levy,
Markgrafenstr. 22.
An einem guten B10888.15.7
Mittag- und Abendessen
können Herren teilnehmen.
Waldstraße 33, 3. Stod. 16970.5.4

Karlsruhe, im Oktober 1900.

P. P.

Nach erfolgten grossen Lieferungs-Abschlüssen mit den **bedeutendsten und concurrenzfähigsten Glasfabriken** bin ich als Besitzer einer **eigenen Porzellanfabrik** (Weingarten) im Stande, namentlich bei ganzen Ausstauern oder completen Wirthschafts-Einrichtungen. **äusserste Engrospreise** zu notieren.

Ich empfehle decor. Hotelservices nach best. Angaben oder vorlieg. Mustern, Steingut u. Steinzeug-Waaren, einfache Bestecke, sowie Solinger mit Ebenholz- u. Elfenbeingriffen, versilberte oder vernickelte Tafelgeräthe und Christoflewaaren zu Fabrikpreisen und unterhalte fortwährend grosses Lager in Waschgarnituren, weissem, dickem Wirthsorzellan, sowie **allen gebräuchlichen Wirthschaftsgläsern** (Crystall, geschliffenes und Pressglas) in **bestor** Qualität.

17878

R. Wolfinger, Karlsruhe,
Friedrichsplatz 9,
Spec.: Hôtel- und Haushaltungseinrichtungen.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
Meiner geehrten Nachbarschaft sowie dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, dass ich unter Heutigem **Rheinstrasse Nr. 51** eine **Mehgerei und Würstlerei** eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung von stets frischem und nur prima Fleisch- und Würstwaren jeder Art, meine werthe Kundenschaft reell und gut zu bedienen.
Mit der Bitte, bei Bedarf sich meiner gefälligst zu erinnern, sehe ich Ihrem geneigten Zuspruch gerne entgegen und zeichne
B11048
Hochachtungsvoll
Friedrich Einsele,
Mehger und Würstler.

Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.
Hiermit zeige ich einem titl. Publikum von hier und Umgebung ergebenst an, dass ich unterm Heutigem das **Gasthaus zum Waldhorn,** Büppurrerstrasse Nr. 46, übernommen und eröffnet habe.
Bei streng reeller Bedienung empfehle das aus der Brauerei Köpfer so beliebte Lager- und Exportbier, reine Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
B11059.2.1
Karlsruhe, den 2. Oktober 1900.
Hochachtungsvoll
Karl Schmitt, Mehger.

E. Schütz, Tapezier u. Dekorateur,
Waldstraße 52, eine Treppe (nächt Sophienstraße),
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung sämtlicher **Polstermöbel** (ganze Wohnungseinrichtungen), Anfertigung und Aufmachen sämtlicher Vorhangdecorationen, Aufarbeiten von Betten, Modernisiren ält. Polstermöbel, **Lager 15 Stück fertige Divans** in Kameeltaschen, Moquette und Plüsch, Chaise-longue (Ruhbett verstellbar), Fauteuil etc., sowie alle Arten
komplette Betten
in jeder Preislage. 16590.10.6
(Rein Laden, daher die anerkannt billigsten Preise.)

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Die Kinder von den Flickschulen der Schwesterhäuser
(Marianischer Mädchenschutz) werden gebeten, sich am **Mittwoch den 3. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,** im **St. Josephshause, Luisenstrasse 29,** einzufinden.
17872

Das Comité.
Grosser Möbelausverkauf.
Um schnell zu räumen, gewähre auf meine ohnehin schon billigen Preise auf **Bettstellen und vollständige Betten** einen Rabatt von **10-30 %**, sowie Möbel aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Steinstraße 6. 16970.5.4

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
INGENIEUR PATENTANWALT
No. 1903.

Agabutten!
per Pfd. 15.- sind wieder zu haben bei **Aug. Lieckefett,**
B10984 Grünwinkel. 8.2
NB. Bestellungen hierauf können auch bei **Hrn. Sebastian Stumpf,** Butter- und Eierhandlung auf den Wochenmärkten, gemacht werden.
Es können noch einige Herren an einen pünktlichen und guten **Mittags- u. Abendtisch** teilnehmen. B10890.8.3
Lammstraße 12, über 2 Treppen.

Karlsruhe 181 Kaiserstrasse 181. **M. Schneider** Heidelberg 84 Hauptstrasse 84.
Telephon Nr. 1028. (Inh. Friedrich Barlö.) Telephon Nr. 417.

Damen-Kleiderstoffe,
Homespuns - Covert-Coats - Fantasie-Stoffe,
Neuheiten
für
Herbst und Winter
empfiehlt in unübertroffener Auswahl
M. Schneider,
181 Kaiserstrasse 181. 17070.8.3

Streng reelle Bedienung.

= Feste, billige Preise. =